DAV Deutscher Alpenverein

STUTTGART alpin

April 2022

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
SEKTION STUTTGART
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE

Sommer-Aufbruch:

Mit Fahrrad, Zelt und Kletterausrüstung über den Balkan

Ausbildung: Hochtourenkurs in der Silvretta

Sektionsgeschichte: Die Sektion im Stadtarchiv

Größte Zeltausstellung Süddeutschlands!

TÜBINGER ZELTAUSSTELLUNG

SAMSTAG, 28. MAI 2022
10 – 16 UHR
STADION DES TÜBINGER SPORTINSTITUTS

Mit über 120 Zelten der Marken:

MSR
EXPED
NORDISK
BIG AGNES
BACH EQUIPMENT
ROBENS
wechsel
VAUDE
TATONKA

Weitere Infos auf unserer Homepage:

www.biwakschachtel-tuebingen.de

Biwakschachtel
Bergsporthandel + Trekkingtouren GmbH

Ideen fürs Württemberger Haus

Liebe Mitglieder, die älteste unserer Sektionshütten – das Württemberger Haus – nähert sich langsam aber sicher Ihrem hundertsten Geburtstag. Sie wurde 1924/1925 erbaut und über die Jahre von Zeit zu Zeit erweitert.

Es ist absehbar, dass wir grundlegende Baumaßnahmen vornehmen müssen, nachfolgend ein paar Gründe hierfür: In jedem Frühjahr haben wir im Anbau Wasserschäden aufgrund der Staunässe durch die Schneeschmelze. Zusätzlich gibt es Schwierigkeiten mit elektrischen Leitungen und dem Brandschutz generell. Die Entsorgung von Abwasser ist auf Dauer in seitheriger Form nicht mehr möglich, dazu kommen beispielsweise die nicht mehr zeitgemäße Unterbringung von Pächter und Personal.

In unsere Überlegungen, wie ein tragfähiges Zukunftskonzept für unser Württemberger Haus aussehen könnte (im Mittelpunkt immer die Besonderheiten einer solchen baulichen Lösung in exponierter Lage und Schwerpunkt auf nachhaltigem Bau und Betrieb), kam die Idee eines Planungswettbewerbs vom DAV-Bundesverband aus München, da dort immer wieder Architekturstudenten nach Möglichkeiten eines ersten großen Projektes anfragen. Beim Wettbewerb gab es unsererseits nur eine Vorgabe: Der fast hundertjährige ursprüngliche Baukörper soll erhalten bleiben. Darüber hinaus konnten die Architekten Ihren kreativen Ideen freien Lauf lassen.

So sind wir nun in der glücklichen Lage, in Kürze gemeinsam mit dem Beirat aus fünf unterschiedlichen Modellen auszuwählen oder zumindest wertvolle Anregungen zu sammeln. Anschließend geht es dann in die Detailplanung und zu gegebener Zeit wird auf der Hauptversammlung unserer Sektion über ein diesbezüglich notwendiges Budget abgestimmt. Mit dieser Maßnahme bekennen wir uns zu einer unserer ureigenen, ältesten und wichtigsten Sektionsaufgaben – der dauerhaften Instandhaltung von Hütten und Wegen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Stuttgart Alpin-Ausgabe gute Gesundheit, baldige Lockerungen der Corona-Maßnahmen und hoffentlich in absehbarer Zeit wieder ein normaleres (Vereins-)Leben.

Ihr

Fritz Bauer (Vorsitzender)

10 SEKTION IM STADTARCHIV

16 HOCHTOUREN-KURS

STADTARCHIV
10 Sektionsgeschichte zum Anfassen

RÜCKBLICKE
30 Dr. Peter Grupp blickt zurück auf über 40 Jahre Bergsteigerleben

WANDERN UND BERGSTEIGEN
12 Zu Besuch bei drei Schwestern

HOCHTOUREN
16 Hochtourenkurs in der Silvretta

RADFAHREN
20 Rock 'n' Roll Trip über den Balkan

BOULDERN
28 Climbing-Team: Herbstausfahrt nach „Bleau“

impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Stuttgart e.V.,
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711/3422400, Fax 0711/34224019
web: www.alpenverein-stuttgart.de
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Alexander Albert, Lukas Bühler, DAV-Landesverband, Felix Gärtner , Dr. Peter Grupp, Sascha Koller, Stephan Köber, Christian Ludwig, Torsten Rüger, Stephan Körber, Silva Weist.

Jugendseiten: Robin Bächle, Felix Gärtner.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Veröffentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711/34 22 400
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Grafik, Satz:
Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

Druck: Westermann Druck, Braunschweig

Titelbild: Unterwegs auf dem Peaks of the Balkan Trail
Foto: Lukas Bühler

Bankverbindung:
Volksbank am Württemberg eG,
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00
BIC: GENODES1UTV

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Di., Mi., Do. 11: 30-19: 00 Uhr
Fr. 11: 30-16: 00 Uhr

Stuttgart alpin

RADTRIP ÜBER DEN BALKAN 20

JUGEND-ALPINCAMP 34

FORUM

6 Resolution zur Badener Wand
7 Karl-Golikow.de
7 Geschäftsstelle und Albhaus: Fast Normal
7 Sonnwendfeier, Volltrauf und Alpintag
7 Stellenausschreibung: Mitarbeit im Service
8 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
9 Schulungen zu alpenvereinaktiv.com
9 Gletscherausstellung

JUGEND

34 Editorial: Zusammen sein
35 Höhlencamp im Frankenjura
34 Das Jugend-Alpincamp 2021

VORSCHAU & TERMINE

40 Kletterkurse im DAV Kletterzentrum Stuttgart
49 Kurse, Touren, Veranstaltungen der Sektion Stuttgart

SERVICE

42 Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
44 Aktiv in unseren Gruppen
46 Alpiner Mitgliederservice
DAV Geschäftsstelle
Ausrüstungsverleih
Alpine Bibliothek
47 Mitgliederwerbung
48 DAV Mitgliedschaft, Antrag
48 Datenschutzerklärung
50 Unsere Verstorbenen

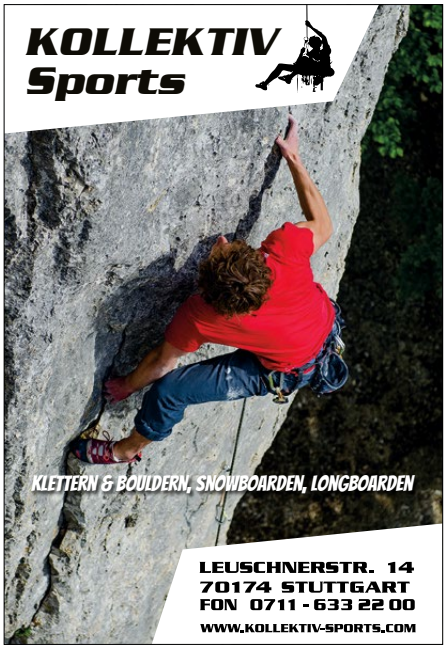
42

KURZ NOTIERT

Bergfest noch offen, Engelbergsteigen pausiert noch
Ob das traditionelle Bergfest im Klettergarten Stetten wie vorgesehen am 24. April stattfinden wird, war zu Redaktionsschluss noch offen (Infos unter alpenverein-remstal.de). Der Neustart des Leonberger Engelbergsteigens wird erst in 2023 möglich sein.

Banff Mountain Film Festival
Für alle, die die Aufführung am 24.03. in der Liederhalle nicht besuchen konnten: Am 11. Mai gastiert das Festival im Rahmen der Filmtour 2022 nochmals in Stuttgart, diesmal im Gloria-Kino in der Königstraße. Weitere Infos unter https://banff-tour.de.

Bachelorarbeit zur Selbstüberschätzung in Alpinismus und Management
Unter dem Titel „Overconfidence – eine Analyse der kognitiven Verzerrung im Management und Alpinismus“ hat unser Mitglied Robby Kirsten eine sehr gut bewertete Arbeit verfasst. Entscheidungsprozesse in Management und Alpinismus werden analysiert, Gemeinsamkeiten und Unterschiede anhand zweier Fallbeispiele erläutert: Einem Unglück am Mount Everest 1996 und der gescheiterten Investition in ein brasilianisches Stahlwerk durch thyssenkrupp. Kontakt zum Autor: robbykirsten@yahoo.de.



Resolution zur Badener Wand

Breiter Wiederstand gegen die vom Regierungspräsidium Karlsruhe geplante vollständige Sperrung der Badener Wand an den Battertfelsen

Die mächtige Badener Wand in den Battertfelsen hat eine maximale Wandhöhe von 55 Metern.

Eine Allianz aus Sport- und Naturschutzverbänden spricht sich gegen die vom RP Karlsruhe geplante vollständige Sperrung der Badener Wand an den Battertfelsen oberhalb Baden-Baden für den Kletttersport aus. Die Unterzeichner der Resolution fordern unter anderem die unverhältnismäßige und nicht zielführende Vollsperrung nicht weiter zu verfolgen und an den Battertfelsen die landes- und bundesweit üblichen und mit den Naturschutz- und Kletterverbänden vereinbarten saisonalen und räumlich begrenzten Schutzmaßnahmen für Felsbrüter anzuwenden.

Die Battertfelsen sind eines der bedeutendsten Klettergebiete Baden-Württembergs mit 130-jähriger Klettertradition und deutschlandweit sporthistorischem Wert. Die Badener Wand hat mit mehr als 60 Kletterrouten und über 1500 Klettermetern eine überregionale alpinsportliche Bedeutung. Die hohe Wand ist eine besonders attraktive und wichtige wohnortnahe Klettermöglichkeit für alpin geprägte Mehrseillängentouren und damit auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes von Bedeutung. Generationen von Kletterern - auch aus der Sektion Stuttgart - haben hier alpine Klettertechniken erlernt und trainiert.

Die Battertfelsen werden vom Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Battert betreut, der sich gemeinsam mit Kletterern, Behörden und Verbänden seit mehr als 30 Jahren für naturverträgliches Klettern und einvernehmliche Lösungen einsetzt. Seit der Rückkehr des Wanderfalken an die Badener Wand im Jahr 2004 setzt sich der AKN Battert für den Schutz des Wanderfalken ein und unterstützt eine saisonale Sperrung des linken Wandbereichs um den Horstplatz.

Der dortige Bruterfolg der Wanderfalken entspricht jenem im Regierungsbezirk Karlsruhe und im Land. Das erfolgreich angewandte saisonale Schutzkonzept folgt den landes- und bundesweit üblichen und bewährten Maßnahmen zum Schutz von Wanderfalken-Bruten an bekletterten Felsen. Derartige Konzepte sind als „Best Practice“-Beispiele für Besucherlenkung in einem sensiblen Naturraum bekannt. Den Text der Resolution sowie aktuelle Sachstände findet man unter www.alpenverein-bw.de

Redaktion / DAV-Landesverband-BW

Karl-Golikow.de

Mit Blick auf den diesjährigen 50sten Todestag wurde eine Webseite für den Stuttgarter Bergsteiger erstellt

Karl Golikow (r.) mit Günter Strobel in einer Schneehöhle während der Eiger-Direttissima 1966.

Im September jährt sich der Todestag von Karl Golikow und seines Seilgefährten Otto Uhl zum fünfzigsten Mal. Am 2./3. September 1972 ereignete sich das schlimme Unglück am Piz Badile, als die beiden Stuttgarter Bergsteiger durch einen schweren Wettersturz ums Leben kamen. Der damals 37-jährige Karl Golikow hatte zuvor immer wieder als einer der versiertesten Alpinisten seiner Zeit von sich reden gemacht. Zusammen mit unseren Mitgliedern Günter Strobel und Günter Schnaidt gehörte er im Winter 1966 zu den Erschließern der Eiger-Diretettissima (John-Harlin-Route) und zu den Teilnehmern der 1968er-Nanga-Parbat-Expedition.

Ältere Mitglieder werden die traurigen Tage im September 1972 noch im Gedächtnis haben. Zur Erinnerung an Karl und Otto hat Adelheid Widmaier, die damalige Verlobte Karl Golikows, eine Internetseite ins Netz gestellt: www.karl-golikow.de. Dort findet sich zur Erinnerung eine Sammlung von Bildern und Textdokumenten. Über die Webseite ist auch eine Facebookseite zum selben Thema erreichbar. Adelheid Widmaier freut sich über Seitenbesuche und ebenso über Beiträge und Ergänzungen, auch via E-Mail an mail@adelheidwidmaier.de.

Roland Stierle

Fast Normal

Geschäftsstelle und auch das Albhaus wieder umfassender nutzbar

In mehreren Sektionseinrichtungen werden Beschränkungen zurückgenommen: In der Geschäftsstelle mit Bücherei und Ausrüstungsverleih ist nicht mehr nur die schnelle Abholung von Medien und Gegenständen möglich, sondern auch das Verweilen und Auswählen von Medien vor Ort. Gerne können Mitglieder den etablierten Reservierungsservice weiterhin nutzen. Wir bieten diesen auch künftig in vollem Umfang an. Auch Nichtmitglieder haben wieder Zugang in unsere Geschäftsstelle. Die Details der neuen Coronaverordnung waren zu Redaktionschluss noch nicht bekannt, sie finden entsprechend Anwendung.

Auch das Albhaus kann nun wieder in voller Kapazität vermietet werden. Die Termine 2022 sind bereits mit wenigen Ausnahmen belegt. Reservierungen für 2023 sind ab 1. Juni möglich.

Frank Böcker

Sonnwendfeier, Volltrauf und Alpintag

Alle großen Sommer- und Herbstveranstaltungen sind in diesem Jahr fest eingeplant

Volltrauf – der Nachholtermin fürs letzte Jahr steht.

Nachdem in den Vorjahren vieles ausfallen musste, gehen wir für 2022 fest und zuversichtlich vom Stattfinden unserer großen Veranstaltungen aus. Die klassische Sonnwendfeier am Albhaus mit Kinderfest am Nachmittag wird am letzten Juni-Samstag, dem 25.06. stattfinden.

Die Kletterszene sollte sich das Wochenende darauf, den 1. und 2. Juli vormerken. Dann wird das im vergangenen Jahr leider ausgefallene Volltrauf-Fest am Albhaus nachgeholt: Zwei Tage Vorträge, Musik, Spaßwettkämpfe und gemeinsames Feiern am Albhaus. Mehr im nächsten Heft sowie unter www.volltrauf.de.

Auch der Alpintag ist für 2022 terminiert. Später als bisher wird er nun im November stattfinden. Termin ist der 13.11. Ergänzungen und Neuerungen für diese große Sektionsveranstaltung sind in Planung. Die Stände unserer Gruppen, Hütten und Mitglieder werden weiter einen großen Anteil haben. Wer interessante, nachahmenswerte Unternehmungen dort an einem Infotisch präsentieren möchte, oder potentielle Kandidat/innen kennt, kann sich heute schon melden unter alpintag@alpenverein-stuttgart.de.

Einen Tag zuvor, am 12.11. findet das große Fest der Jubilare statt. Persönliche Einladungen hierzu erhalten die Jubilarinnen und Jubilare im kommenden Herbst.

Frank Böcker

Für unsere Geschäftsstelle suchen wir ab Frühsommer 2022 in 50 % Teilzeit einen

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart

MITARBEITER IM SERVICE (m/w/d)

Das Arbeitsfeld umfasst die Kurs- und Tourenverwaltung, alpine Beratung, die Betreuung des Ausrüstungsverleihs und der Bibliothek im Team während unserer Öffnungszeiten.

Voraussetzungen hierfür sind gute Team- und Kommunikationsfähigkeit, gute EDV-Kenntnisse sowie gute Kenntnisse im Bergsport – eine bergsportliche Trainerlizenz ist von Vorteil.

Wir bieten:
› Einen Arbeitsplatz mit Zukunft in einem modernen Verein mit ca. 30.000 Mitgliedern
› Ausführliche Einarbeitung und Schulung, Fortbildungsmöglichkeiten
› Mitarbeit in einem motivierten Team am Standort in der Stuttgarter City
› Angemessene Vergütung und attraktive Arbeitgeber-Zusatzleistungen

Ihre **Bewerbung** inkl. Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte **bis 27. April 2022** an:
jobs@alpenverein-stuttgart.de
Rückfragen gerne an 0711/34 22 40 20

WANDERN MIT MEHRWERT

Ausgewählte Wanderführer zu diversen Interessengebieten

Wandern – nicht nur das Interesse für die Natur kann dabei bedient werden

Meist steht beim Wandern das Landschaftserlebnis im Vordergrund. Aber warum nicht einmal das Wandern mit einer weiteren Liebhaberei verknüpfen? Ob ein Faible für geschichtsträchtige Orte, außergewöhnliche Bauten oder eine bestimmte Flora vorhanden ist – besondere Themenführer für Wanderer vereinen ausgewählte, zum Teil wenig bekannte Plätze und Orte mit entsprechenden Wandertouren. Unsere Sektionsbibliothek bietet hierzu ein breites Portfolio.

Architektur: Bereits die spektakulären Fotografien im Buch „Architektur erwandern - Touren zu zeitgenössischer Architektur in den Bergen“ aus dem Verlag Werd & Weber sind ein Genuss für die Augen. Die Tourenvorschläge führen zu stilvollen Berghütten, Alpen, Bergrestaurants, Besucherzentren und Kirchen im Wallis und der Innerschweiz. Wer nicht so weit reisen möchte, findet in unserer Bibliothek das Werk „Stuttgart Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts, 22 Stadtspaziergänge“ von Valérie Hammerbacher und Anja Krämer.

Flora: Bücher zu Blüten-, Baum- und Kräuterwanderungen erleben derzeit einen wahren Boom. Ein Glanzstück unserer Bibliothek zu diesen Themen ist „Die schönsten Blütenwanderungen in Oberbayern“ von Michael Reimer. Der Autor verrät in 40 über die Jahreszeiten verteilten Wanderungen genaue Routen, exakte Blüten-Fundorte von beispielsweise Lilien-, Orchideen- und Enzianarten sowie begleitende Blumen am Weg. Dank zahlreicher Fotos der auf den Wanderungen zu erwartenden Pflanzen werden aus Einsteigern mit der Zeit wahre Blüten-Kenner.

Kunst: Neben kühnen Gipfelanwärtern zog es bereits früh auch zahlreiche Maler in die Berge. Die Buch-Reihe „Wandern wie gemalt“ aus dem Rotpunktverlag führt mit vielen beschriebenen Wanderouten zu den Standorten bekannter und weniger bekannter Gemälde. Umfassende Infos zu Gehzeit, Höhendifferenz sowie Anreise und geeigneter Wanderkarte halten den Kopf frei für einen ausgiebigen Vergleich von Gemälde und der Wirklichkeit vor Ort, zum Beispiel dem Staubbachfall im Lauterbrunnental im Führer zum Berner Oberland. Ein ungewöhnliches Erlebnis!

Historie: Wer sich für die Geschichten hinter Jahrhunderte alten Burgruinen samt entsprechender Wanderung interessiert, kann sich in unserer Bibliothek „Burgenwandern Pfälzerwald, Donnersberg, Haardt und Kuseler Land“ von Margareth Ruthmann ausleihen. Die reine Wanderzeit der beschriebenen Rundwanderungen beträgt in etwa drei Stunden. So bleibt genügend Zeit, um vor Ort im Buch Wissenswertes zur ersten urkundlichen Erwähnung oder zu den wechselnden Burgherren nachzulesen. Zu den Zielgruppen des Buches zählen unter anderem Familien mit Kindern ab 9 Jahren.

Forschung: Wie sieht die Zukunft des Großen Aletschgletschers aus? Was erfährt man von Bäumen über das Klima? Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft seit Jahren. Der Führer „Wandern, wo andere forschen“ aus dem Verlag Haupt gibt Einblicke in diese Arbeit, die vom Leser entlang der skizzierten Wanderwege persönlich nachvollzogen werden kann. So trifft spannende Forschung auf mitreißende Landschaft.

Vielfalt: Unsere Themenführer aus Deutschland und der Schweiz werden mit einem Werk zum Elsass ergänzt. Erschienen Anfang 2022, noch kein halbes Jahr alt ist der Wanderführer „Mit Geist und Füßen im Elsass“ der Autorin Felicitas Wehnert. Sie öffnet dem Wanderer mit ihren unterhaltsamen und dennoch exakten Wegbeschreibungen die Augen für Glaskünstler, Silberbergwerke und Töpferläden, an denen man ansonsten vorbei spaziert wäre. Viele der beschriebenen Ortschaften punkten zudem mit Läden voller kulinarischer Köstlichkeiten, so dass der Rucksack bei der Rückreise mehr wiegt als bei der Hinreise.

Sascha Koller

Schulungen zu alpenvereinaktiv.com

Das gemeinsame Tourenportal der Alpenvereine setzt Maßstäbe in Sachen digitaler Karten und ist zuverlässiger Helfer bei der Tourenplanung

Ob Wanderungen, Mountainbike, Hochtouren, Skitouren – die Plattform hilft bei Planung und unterwegs.

Alpenvereinaktiv.com ist das Tourenportal der Alpenvereine. Dort findet man viele tausend Touren für Sommer und Winter von Autor*innen aus den Alpenvereins-Sektionen. Eine umfangreiche Kartografie samt Alpenvereinskarten ist offline fürs Handy verfügbar (Pro-Version). Besonders auch für die eigene Planung von Touren und die Navigation in den Bergen ist die Plattform perfekt geeignet. Auch der Naturschutz ist im Portal berücksichtigt: Alle Schutzgebiete sind in der Kartografie integriert.

Das Team des Portals bietet kostenfreie digitale Online-Schulungen, in denen die wichtigsten Basics kompakt erklärt werden. Die Termine findet man unter www.alpenvereinaktiv.com im Menü "Zusatzinfos" unter "Service für Mitglieder und Sektionen".

Alexander Albert

Gletscherausstellung

Auf den Spuren der Gletscher in der „Klima Arena“ Sinsheim

Gletscherwildnis im Montblanc-Massiv (2006).

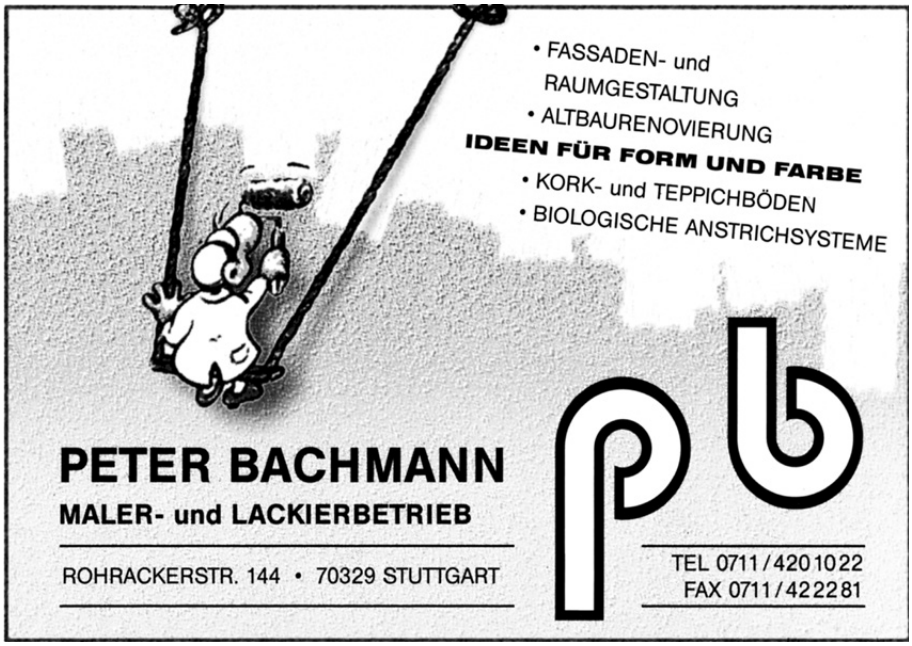
Noch bis zum 29. Mai zeigt die Klima Arena in Sinsheim die Sonderausstellung „Auf den Spuren der Gletscher“ (https://klima-arena.de/sonderausstellung/) von Fabiano Ventura. Sie visualisiert mit vergleichenden Fotografien aus Vergangenheit und Gegenwart die weltweite Gletscherschmelze. Die Ausstellung präsentiert in einer Deutschlandpremiere die atemberaubend schönen, aber auch besorgniserregenden Aufnahmen einer neuen Expedition zu den Alpengletschern. Der Ausstellung setzt ein klares Signal für die Dringlichkeit, Maßnahmen zu ergreifen. Für den Erhalt unserer Welt, wie wir sie kennen. Bei Vorlage eines gültigen Mitgliederausweises erhalten DAV-Mitglieder 25% Nachlass auf den Eintritt.

Stephan Körber

m art
Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume
Innenausbau
Individuelle Möbel
Maßanfertigung
vom Schreiner

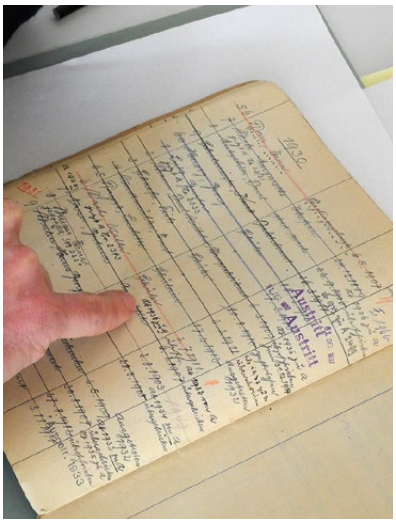
Michael Wanninger
Rosenwiesstr. 7
70567 Stuttgart
Telefon 0711/7 19 66 38
Telefax 0711/7 19 66 39
post@m-wanninger.de
www.m-wanninger.de



Sektionsgeschichte zum Anfassen

Seit 2015 lagern wertvolle Teile unseres Sektionsarchivs im Stuttgarter Stadtarchiv, wo sie dauerhaft zugänglich sind. Inzwischen gibt es auch ein Findbuch, das den kompletten Bestand verzeichnet. Christian Ludwig hat unsere historischen Schätze und besucht und faszinierende Einblicke in das Gedächtnis der Sektion erhalten.

TEXT: CHRISTIAN LUDWIG | FOTOS: CHRISTIAN LUDWIG, STADTARCHIV STUTTGART



Ich höre absolut nichts, als zehn wuchtige Rollregale gleichzeitig vor meinen Augen zur Seite weg zu schweben scheinen und den Zugang zum Fach 1107 freigeben. „Ja, wenn man es hochrechnet dürften sich da jetzt um die 20 Tonnen bewegt haben“, erklärt Jürgen Lotterer auf meine erstaunte Nachfrage und lässt die Handkurbel los. Die offensichtlich mühelose Bedienung ist für den Stadtarchivar eher eine Alltagsroutine.

Wir befinden uns im Magazin des Stuttgarter Stadtarchivs: Sterile Oberflächen, konstant 18 Grad Celsius, kein Tageslicht, kein öffentlicher Zutritt. Was man anschauen will, wird vom Personal hier abgeholt und im Lesesaal zur Verfügung gestellt. Heute erhalte ich einen Einblick in die historischen Schätze, die das Stadtarchiv im Jahr 2015 von unserer Sektion übernommen hat. „Das war kein Werk der Barmherzigkeit“, stellt Lotterer dazu klar. Aufgabe des Stadtarchivs sei schließlich die Überlieferung der Geschichte der Stadt Stuttgart und ihrer Bürgerinnen

↰ Ein Sammelbuch mit Dokumenten, Plänen und Fotos aus der Geschichte des Württemberger Hauses. ↑ ↑ Dachbodenfund aus dem Jahr 1924: Die A-Mitgliedschaft und der einjährige Mitgliederausweises blicken auf eine lange Tradition zurück. ↞ Schwere Rollregale bewahren das „Gedächtnis der Stadt“. ← Mitgliederverwaltung 1931.

↑ Hier wird Stadtgeschichte erkundet: der große Lesesaal des Stadtarchivs. ↑ Dr. Jürgen Lotterer ist im Stadtarchiv Stuttgart für die nichtamtlichen Unterlagen zuständig. Privat fährt er gerne in der Berge und ist Mitglied der Sektion Stuttgart.

und Bürger. „Die Dokumente der Sektion Stuttgart erzählen einen sehr speziellen, aber wichtigen Teil dieser Geschichte – und deshalb sind sie natürlich interessant für das Stadtarchiv."

»Von den 11.000 Regalmetern im Archiv füllen die Dokumente unserer Sektion stolze zwei«

Zurück im frei zugänglichen und wesentlich menschenfreundlicher anmutenden Lesesaal werfen wir einen Blick in ein handschriftliches Mitgliederverzeichnis der Jahre 1909–1953. „Die Daten in dieser Spalte können eigentlich nur die Geburtsdaten sein. Man sieht schon, dass sehr viele im Alter zwischen 20 und 30 in die Sektion eingetreten sind. Und anhand der Berufsbezeichnungen könnte man jetzt systematisch erforschen, welcher Teil der Gesellschaft hier vertreten war und wie sich das von anderen Vereinen in dieser Zeit unterschieden hat."

Dieser direkte Zugang gefällt Lotterer besonders am Archiv: „Die Leute machen sich ja immer eine Vorstellung von Vergangenheit. Das kann sich aber auch schnell verselbstständigen." Um dem entgegenzuwirken brauche es Orte, an denen Zeugnisse aus früheren Zeiten verfügbar sind. „Hier im Archiv hat man die Chance, die zeitgenössischen Dokumente aufzusuchen und sich quellenbasiert zu informieren." Von den 11.000 Regalmetern im Cannstatter Bellingweg füllen die Dokumente unserer Sektion stolze zwei: Umbaupläne der Hütten, Sitzungsprotokolle, Fotografien, Berichte der Gruppen und ihrer Ausfahrten, Festschriften, Publikationen und auch manches Kurioses: So zum Beispiel die Ausrüstungsliste für eine geplante Andenexpedition aus dem Jahr 1972. Da finden sich „1 Paar Steigeisen", „1 Stirnband", „1 Trinkflasche", aber auch „5 Pack Knieströmpfe", „1 Hosenträger" und „3 Dosenöffner".

Lotterer hat mit seinem Kollegium alle Dokumente akribisch geordnet, nummeriert und für die tatsächliche Benutzbarkeit erschlossen: Ein sogenanntes Findbuch listet die 100 Verzeichnungseinheiten „unseres" Bestandes auf. In gedruckter Fassung ist dieses Findbuch in unserer Sektionsbibliothek verfügbar, noch wesentlich schneller findet man sich in der öffentlich zugänglichen Onlineversion zurecht (siehe Kasten rechts).

Für Jürgen Lotterer schließt sich freilich eine weitere Lücke in den Regalreihen des Stadtarchivs. „Vereinzelt gab es durchaus schon was zum Alpinismus im Stadtarchiv, aber das waren dann bisher meist eher Fragmente in einem Familiennachlass." Mit dem Archivgut der Sektion Stuttgart verfügt das Stadtarchiv nun erstmals über eine geschlossene Überlieferung zum Thema. „Dafür sind wir dem Vorstand und den Mitgliedern sehr dankbar."

Zum Abschluss meines Besuchs komme ich noch mit schwäbischer Alpingeschichte vor der Haustür in Berührung: Aus drei spannenden Jahrzehnten der Klettergeschichte erzählt das Wandbuch des Gelben Felsen auf der Lenninger Alb. Wer sich da so verewigt hat? Finden Sie es heraus! «

Die Sektion im Stadtarchiv

Sich im Online-Findbuch umsehen, unkompliziert vorbestellen, im Lesesaal in Bad Cannstatt schmökern: www.stadtarchiv-stuttgart.findbuch.net

Warum standen 1972 pro Person drei Dosenöffner auf der Ausrüstungsliste für die Andenexpedition? Die Redaktion freut sich über sachkundige als auch kreative Erklärungsansätze, redaktion@alpenverein-stuttgart.de

ZU BESUCH BEI DREI SCHWESTERN

TEXT: TORSTEN RÜGER
FOTOS: TEILNEHMER

↑ Pause vorm Einstieg in den Drei Schwestern-Steig, bevor es gleich ernst wird.

15 Wanderbegeisterte aus der BG Leonberg unternahmen Anfang Juli 2021 eine 3-tägige Tour ins Rätikon.

Unsere Tourenleiterin Gisela brennt im Vorfeld ein wahres Mailfeuerwerk ab, denn aufgrund der Corona-Pandemie gibt es diesmal besonders viel zu organisieren und in einem virtuellen Vortreffen abzustimmen. Am Freitag treffen wir in unseren vier Fahrgemeinschaften um 13 Uhr am Bahnhofsparkplatz von Frastanz in Vorarlberg ein. Die Wetterprognose verspricht viel Sonnenschein für die ersten beiden Tage, am letzten Tag droht ab dem Mittag Regen.

Freitag: Für heute steht nur der gemütliche Aufstieg zum Naturfreundehaus Feldkircher Hütte an, für dessen ca. 700 Höhenmeter wir etwa 2 Stunden brauchen. Vom Bahnhof geht es vorbei am Frastanzer Brauhaus, dann durch den Ort und anschließend allmählich steiler bergauf, der Sonne entgegen. Nach den ergiebigen Regenfälle der letzten Tage kommt beim Wandern durch Wald und Wiesen wegen der hohen Luftfeuchtigkeit beinahe Dschungelfeeling auf, und wir geraten arg ins Schwitzen. Der Weg führt über eine Almebene und durch den Ort Amerlügen, wo wir uns an einer Weggabelung für die kürzere und steilere zweier

↑↑ Ab dem Hinterälpele geht's im Wald hinauf. ↑ Im Abstieg zum Nenzinger Himmel. ↑ Tolle Stimmung - imposante Felstürme am Fürstensteig.

alternativer Routen zur Feldkircher Hütte entscheiden. Über einige Kehren führt sie uns im Wald bergauf, bevor wir gegen 15:30 Uhr unsere Tagesziel erreichen. Genau rechtzeitig für die Frage aller Fragen: „Nehmen wir lieber Apfelstrudel oder lieber Topfenstrudel?" Die Gruppe ist sich da nicht einig. Ein paar Teilnehmer sind offenbar noch nicht ausgepowert und brechen deshalb kurz darauf zu einer Runde oberhalb der Hütte auf. Der Großteil von uns widmet sich aber lieber einer Runde „Frastanzer Gold". Danach beziehen wir unsere Zwei-Bett-Zimmer (!) und lassen uns das Abendessen auf der Terrasse schmecken.

Samstag: Am nächsten Morgen genießen wir das Frühstücksbuffet in der Morgensonne auf der Terrasse. Es folgt das obligatorische Gruppenbild und pünktlich um 8:15 Uhr brechen wir zur Königsetappe der Tour auf, das erste Highlight immer vor Augen: die Drei Schwestern. Moderat geht es über das Vorderälpele bergauf. Westlich von uns ist der Alpstein mit dem Säntis gut zu sehen. Ab dem Hinterälpele steigt der Weg steiler an und führt schweißtreibend bis zum Sattel vor dem Gipfel: Zeit für eine Vesperpause! „Nur für Geübte" – so ist der nun folgenden Abschnitt des Weges ausgewiesen: Ein drahtseilversicherter, ausgesetzter Steig führt erst durch ein Felsentor und dann zur ersten – noch niedlichen – Eisenleiter. Oben geht es in leichter Kletterei weiter über Stiegen aus Aststücken, die zwischen die Felswände geklemmt wurden. Durch einen Kamin kommen wir schließlich bei der zweiten – nicht mehr ganz so niedlichen – Eisenleiter an. Nachdem auch diese erklommen ist, gelangen wir rasch zum Hauptgipfel der Drei Schwestern (2053 m) mit herrlicher Aussicht auf Alpstein und Rheintal, Bodensee und Rätikon.

» Durch einen Kamin kommen wir schließlich bei der zweiten – nicht mehr ganz so niedlichen – Eisenleiter an. «

Leider bietet der Gipfel nur wenig Platz und daher setzen wir unseren Weg mit dem Abstieg in leichter Kletterei nach Süden fort. Am Grat entlang erreichen wir den Garsellakopf (2105 m). Auch hier bietet sich wieder ein toller 360-Grad-Ausblick und endlich die Gelegenheit, die Energiereserven aufzufüllen. Dem Grenzverlauf zwischen Österreich und Liechtenstein folgend geht es schließlich erst leicht bergab und dann in einigen Kehren hinauf zum Kuhgrat, mit 2123 Metern der höchste Punkt unserer Tour.

Durch dieses Felsentor ist schon die erste der beiden Eisenleitern zu sehen. Gipfelglück auf dem Kuhgrat, dem höchsten Gipfel der Schwesternkette. Aufstieg auf den

Wir setzen unseren Weg fort und biegen kurz darauf in den Fürstensteig ein, der spektakulär in die Felswand geschlagen wurde. Besonders schmale Stellen wurden mit Hilfe von Holzbrücken entschärft und die im Winter beschädigten Passagen rechtzeitig vor unserer Tour wieder in Stand gesetzt. Dieser Abschnitt ist ganz klar noch mal ein Highlight am Ende der Etappe, denn kurz darauf erreichen wir die Bushaltestelle in Gaflei.

» Mein Fitnesstracker weist für diese Etappe aus: 14,6 km, 1090 Höhenmeter, 5:21 Stunden, 2.100 kcal! «

Die Terrassenbar am dort gelegenen Clinicum Alpinum hat erst vor kurzem wiedereröffnet. Um sie zu unterstützen, gönnen wir uns einen Espresso und ein wohlverdientes „Quöllfrisch“ aus dem nahegelegenen Appenzell. Mein Fitnesstracker weist für diese Etappe aus: 14,6 km, 1090 Höhenmeter, 5:21 Stunden, 2.100 kcal!

Gisela verlegt unsere Busreservierung kurzerhand um eine Stunde nach vorn, und so werden wir bald darauf bei Regen nach Triesenberg chauffiert bis vor den Eingang des Hotels Kulm, unserer Luxusherberge für die folgende Nacht. Für das geplante und 600 Meter höher gelegene Berggasthaus Sücka gibt es in dieser Saison keinen Pächter.

Sonntag: Der dritte Tag beginnt mit einem Bustransfer nach Steg, von wo wir die Wanderung fortsetzen wollen. Hier teilt sich die Gruppe: Sechs Teilnehmer*innen haben mit leichten Blessuren vom Vortag zu kämpfen oder wollen es gemütlicher angehen. Zusammen mit Gisela fahren sie mit dem Bus weiter bis Malbun, was die Wanderzeit um eine Stunde verkürzen wird.

Wir anderen neun fühlen uns kurz nach dem Ausstieg in Steg nach Patagonien versetzt: Wolkenverhangener Himmel über uns und eine Lamaherde vor uns. Der Pfad führt am Wiesenrand bergauf und kurz darauf abwechslungsreich parallel zur Straße durch den Wald. Allmählich blitzen auch ein paar Sonnenstrahlen durch die Bäume. Offenbar macht uns die Begeisterung unaufmerksam, denn nach einer Bachüberquerung hört der Weg einfach auf. Gemeinsam geling es uns, Gisela zu ersetzen: Bergfex Rudi bringt seinen Spürsinn ein und Holger hat den Track auf sein Handy geladen – so stapfen wir kurz querfeldein und finden rasch zurück zum Weg.

Kuhgrat ein Blick zurück auf die Drei Schwestern. ↑ Durch die Ostflanke geht's hinunter Richtung Triesenberg. ↑ Im Almgelände, den Felsaufbau der Schwestern schon im Blick.

Bald darauf erreichen wir Malbun mit seinem Skigebiet und machen oberhalb des Ortes an einer Kapelle Rast. Anschließend nehmen wir die Fahrstraße, die sich leicht ansteigend zum Talende hinzieht. Vor dem Talkessel macht sie eine 180-Grad-Wende nach links und führt weiter bergauf. Das Murmeltier im Hang unter uns lässt lediglich einen müden Pfiff ertönen – so richtig gefährlich wirken wir wohl nicht. Kurze Zeit später biegen wir nach rechts ab auf einen Pfad, der zwischen Latschenkiefern bis zum Sareiser Joch auf 2000 Meter führt. Von dort steigen wir über blühende Almwiesen ostwärts hinunter zur Ferienhaussiedlung „Nenzinger Himmel“ auf 1370 m Meereshöhe. Während des Abstiegs passieren wir die Landesgrenze zwischen Liechtenstein und Österreich und befinden uns nun wieder in der EU.

Kurz vor dem Ziel holen wir die andere Gruppe ein, als diese im Wald eine Pause einlegt. So erreichen wir alle zusammen um 12:30 Uhr den Gasthof „Gamperdona“ im Nenzinger Himmel. Just-in-time, um unter den Sonnenschirmen Schutz vor dem einsetzenden Regen zu finden. Diesmal heißt es: „Lieber Apfelstrudel oder lieber Kaspressknödel?“ Auch hierzu gehen die Meinungen auseinander – aber beides ist oberlecker und so lassen wir die Tour mit strahlenden Gesichtern ausklingen!

Den langen Weg durch das Gamperdonatal hinaus nach Nenzing und weiter nach Frastanz wollen wir uns fahren lassen. Gisela hat es geschafft, den Bus-shuttle auf 14 Uhr vorzuverlegen. So treffen wir schon um 14:45 Uhr wieder bei unseren Fahrzeugen ein und treten kurz darauf die Heimreise an.

» Von dort steigen wir über blühende Almwiesen ostwärts hinunter zur Ferienhaussiedlung „Nenzinger Himmel“ auf 1370 m Meereshöhe. «

Danke an alle, dass wir so eine (wander-)lustige Gruppe waren. Danke auch an das Wetter, das sich im verregneten Corona-Sommer 2021 mal drei Tage lang zusammengerissen hat. Und danke insbesondere an Tourenleiterin Gisela, die aufgrund der Coronasituation bei der Organisation der Tour Schwerstarbeit leisten musste und während der Tour mehrfach spontan Optimierungen am Plan vorgenommen hat. Es hat letztlich alles perfekt gepasst! «

HOCH TOUREN KURS IN DER SILVRETTA

TEXT: SILVA WEIST | FOTOS: TEILNEHMER

Nicht nur die lang anhaltende Corona-Situation, sondern auch das Wetter ließen uns bangen, ob unser Hochtourenkurs überhaupt stattfinden kann. Die Wetterlage war labil und ließ bis wenige Tage vor der Abreise keine Tendenz zum Guten erkennen. Daran konnte auch unser vorheriges Online-Meeting für theoretische und organisatorische Dinge nichts ändern. Aber wir – eine nette überschaubare Gruppe bestehend aus den drei Leitern, einem Trainer-Anwärter und dieses Mal sogar nur 6 Teilnehmern – hatten Glück. Unser Wetterexperte Michael im Leitungsteam erkannte schlussendlich ein Zwischenhoch und so starteten wir doch noch unseren Kurs, wenn auch wetterbedingt um einen Tag gekürzt.

Wir fuhren in Fahrgemeinschaften mit drei PKW zur Bieler Höhe am Silvretta Stausee, wo wir unsere Autos parkten und den Rest des Weges zur Wiesbadener Hütte zu Fuß fortsetzten. Leider war vom Zwischenhoch noch nichts zu sehen. Es regnete fast durchgehend während des gesamten Hüttenzustiegs. Somit war es nicht weiter schlimm, dass manche nasse Schuhe und Hosenbeine bekamen, als sie den breiten und tosenden tosenden Bachlauf durchquerten, der sich gefüllt mit Regen- und Schmelzwasser seinen Weg den Hang hinab bahnte.

Trotz des Regens begrüßten uns einige Salamander und ein Murmeltier in der österreichischen Bergwelt. Mittags an der Hütte angekommen wurden wir bereits mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Nach kurzer Pause begann aber schon das Nachmittagsprogramm: Trockenübungen zur Auffrischung der Spaltenbergung sowie Auf- und Abstieg am Fixseil. Und nach dem Abendessen ging es gleich an die Planung des ersten Tourentages. Kursziel war es ja, eigenständig Hochtouren zu planen und dann selbstreflektiert und hinterfragend durchzuführen. Wunderschöne Touren und Gipfel um uns herum gab es genug: der Piz Buin, mit seinen 3312 m höchster Berg in Vorarlbergs, die Dreiländerspitze, das Silvrettahorn oder der Ochsenkopf. Unser Ziel für den nächsten Tag sollte das Silvrettahorn (3244 m) werden. Übungsleiter Thorsten frischte unser Navigationswissen im Umgang mit Karte, Kompass und Planzeiger auf. So suchten und errechneten wir uns unseren Weg auf den Gipfel und notierten uns die wichtigsten Wegepunkte, Marschzahlen, Höhenangaben und Geh- und Pausenzeiten, die wir am nächsten Tag für die laufende Einschätzung des Tourenfortschrittes benötigten.

Der Samstag begann für uns wie auch der Vortag sehr früh: 5:30 Uhr Frühstück, 6:30 Uhr Aufbruch. Der wunderschöne Sonnen-

← Im Zentrum der Silvretta auf dem Ochsentaler Gletscher. ↑ Aufstieg am Seil entlang von Gletscherspalten ↑ Wildes, eiskaltes Gletscherwasser.

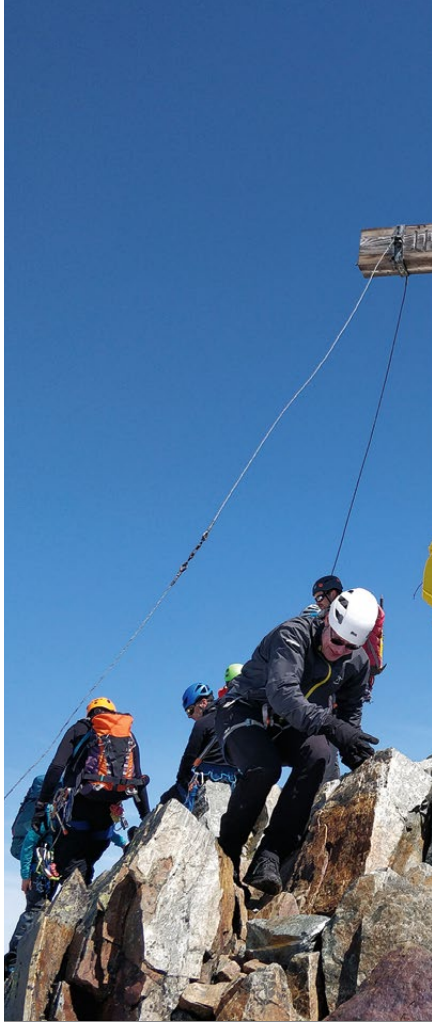
aufgang ohne ein Wölkchen am Himmel (das Zwischenhoch!) ließ die Müdigkeit dann recht schnell. Erst für den späten Nachmittag kündigte der Wetterbericht wieder Regen an. Unsere Rucksäcke waren schon gepackt: Hochtourengurt mit Karabinern, Reepschnüren, Bandschlingen und Eisschrauben dran, Pickel und Steigeisen, Seil und Helm und natürlich ausreichend Wasser und Proviant. Auch zusätzliche warme Kleidung, Handschuhe und Gamaschen waren dabei. Denn auch wenn die Sonne auf solcher Höhe ordentlich brennt, ist man im Schnee und Eis unterwegs und die Temperaturen bewegen sich auch im Sommer im einstelligen Bereich.

Pünktlich ging es los, zunächst im leichten Auf- und Ab auf einem Wanderpfad Richtung Gletscherzunge. Schneefelder, Schotter und lose Steine im Blockgelände, Überquerungen von reißenden Gebirgsbächen und leichte Klettereien ließen uns nochmal wichtige Verhaltensregeln zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Gruppe in Erinnerung rufen. Nach ca. 1,5 Stunden erreichten wir den Gletscher, wo auch unser geplanter Anseilpunkt war. Die Tourenleiter hielten sich weitestgehend zurück und überließen immer einem von uns die Koordination und Führung. In zwei Dreier- und einer Viererseilschaft mit Eispickel in der Hand, aber noch ohne Steigeisen ging es zunächst über einen steilen, aber mit ausreichend Firn bedeckten Hang, ehe wir das Gletscherplateau des Ochsentaler Gletschers erreichten. Zwei Tage vorher gab es auf dieser Höhe nochmal Neuschnee. Da wir aber nicht die Ersten an dem Tag waren, war die Route bereits gut gespurt. Gletscherspalten waren auch im Schnee gut zu erahnen.

»Die Anstiegsflanke und der Gipfelaufbau verwehrten uns den Blick auf die Wetterentwicklung.«

Trotz der vorhandenen Spuren orientierten wir uns stets an unserem eigenem Tourenplan. Als dann unsere Route nach Westen in Richtung Egghornscharte abbog, waren unser Tourenplan, Kompass, Höhenmesser und ein kritischer Blick plötzlich auch unsere einzigen Anhaltspunkte, den richtigen Weg zu finden, denn hier gab es keine Spur mehr, die uns die Wegfindung erleichterte! Wir kamen nur sehr langsam voran, das Spuren im tiefen, weichen Schnee war doch recht mühsam. An der Egghornscharte angekommen standen wir wieder auf Fels. Wir lösten die Seilschaften auf und machten eine Pause. Wir mussten feststellen, dass wir hinter unseren Zeitplan lagen. Nach einem weiteren Blick in den immer noch fast wolkenlosen Himmel, beschlossen wir noch nicht abzubrechen, sondern den weiteren Aufstieg zu wagen und setzten unseren Weg über Schrofen und Geröll Richtung Gipfelkreuz fort.

Die Wegfindung war nicht immer einfach, das Gelände matschig und rutschig. Die Anstiegsflanke und der Gipfelaufbau



verwehrten uns den Blick auf die Wetterentwicklung. Aber mit festem, sicherem Tritt meisterten wir die schwierigen Passagen und die zwei Kletterstellen ersten Grades. Hier half uns auch ein Fixseil, dass uns Holger, einer unserer Übungsleiter, gelegt hatte. Kurze Zeit später standen wir alle auf dem Gipfel des Silvrettahorns. Die Aussicht unter blauem Himmel war beeindruckend und lud zum Verweilen ein. Doch entgegen der Ruhe, die wir auf dem Gletscher genießen konnten, war der kleine Gipfel wider Erwarten gut besucht. Mehrere Gruppen, die von Westen über den Silvrettagletscher aufgestiegen waren, hatten ebenso das Silvrettahorn als Ziel gewählt. Nach einer kurzen Fotopause am Gipfelkreuz traten wir den Abstieg an.

»Kurze Pause, Dusche, Radler und weiter im Kursprogramm: Erst Tourennachbesprechung, dann Planung der Sonntagstour.«

Im ersten Teil vom Gipfel hinunter mussten wir öfters die Hände zu Hilfe nehmen, um im Geröll und Schnee nicht auszurutschen. Angeseilt ging es dann wieder den Gletscher hinab. Unser Abstiegsweg war – mit Ausnahme einer kleinen Abkürzung unterhalb der Egghornlücke – mit dem Aufstieg identisch. Bergab kamen wir dann etwas schneller voran, auch wenn dem ein oder anderen der lange Aufstieg in den Knochen steckte und auch der Schnee inzwischen sehr sulzig geworden war. Am Gletscherbruch angekommen, legten wir Seil und Gurt wieder ab, überquerten den Gletscherbach, der nun noch mehr Wasser führte, mit einem beherzten Sprung und gingen den leicht ansteigenden Weg bis zur Hütte zurück. Dort angekommen waren wir beim Blick auf die Uhr sogar überrascht, dass wir die Tour doch noch in recht guter Zeit geschafft hatten. Unser langsames Tempo hatten wir durch wenige und relativ kurze Pausen wieder wettgemacht! Es war drei Uhr nachmittags – der perfekte Zeitpunkt, sich nach dieser wunderschönen, abwechslungsreichen, aber auch anstrengenden Tour auf der Hütte ein leckeres Stück Apfelstrudel mit Sahne oder ein frisches kühles Radler zu gönnen. Auch das Wetter hatte wunderbar durchgehalten, selbst der am Nachmittag angekündigte Regen blieb aus und setzte erst in der Nacht ein. Kurze Pause, Dusche, Radler und weiter im Kursprogramm: Erst Tourennachbesprechung, dann Planung der Sonntagstour.

Da wir für Sonntag auch noch den Abstieg zurück zum Parkplatz am Silvrettastausee berücksichtigen mussten, planten wir die etwas kürzere Tour auf den Ochsenkopf (3057 m). Im heutigen Theorieteil besprachen wir noch, welche Dinge in einem Erste-Hilfe-Päckchen in den Bergen nicht fehlen sollten. Den restlichen Abend ließen wir gemütlich mit schönen, lustigen oder auch lehrreichen Erlebnissen und Geschichten aus den Bergen ausklingen.

Da sich nach dem gestrigen Zwischenhoch der nächtliche Kaltfrontdurchzug noch bis in die Morgenstunden ausregnen wollte, starteten wir nach dem frühen Frühstück zunächst mit einem

„Trockenübungen“: Demonstration des Fixseils.
Unterwegs immer wieder Wetterbeobachtung und Erläuterungen.
Schattiger Aufbruch in einen langen Tag Richtung Silvrettahorn.
Geschafft! Auf dem Silvrettahorn.

Vortrag unseres Trainers und Wetterexperten Michael über die Wolkenbildung und das Wetter in den Bergen. Dieses Wissen sollte uns auf unserer heutigen Tour sehr hilfreich werden. Denn als wir endlich um 8:30 Uhr zum Ochsenkopf aufbrachen, waren bereits die ersten Dreitausender-Gipfel um uns herum in dichte Wolken gehüllt. Alle halbe Stunde drehten wir uns um, um die Wetterentwicklung zu beobachten und weiter abschätzen zu können. Im Laufe des frühen Vormittags wurde die Wolkendecke immer dichter und niedriger und ließ nur ab und zu einen Sonnenstrahl durch.

»Im Vergleich zu den Jahren zuvor, in denen die Übungsleiter Touren unternommen hatten, konnte man sehr gut den Rückgang des Gletschers erkennen.«

An unserem geplanten Anseilpunkt angekommen, wurde ein anderes, leider trauriges Naturphänomen sichtbar: Im Vergleich zu den Jahren zuvor, in denen die Übungsleiter Touren auf dem Tiroler Gletscher unternommen hatten, konnte man sehr gut den Rückgang des Gletschers erkennen. Sehr weit konnte man auf Geröll und Fels in die Tiroler Scharte hineinlaufen und Restschneefelder umgehen. Nur einen kurzen finalen Anstieg gingen wir angeseilt im Schnee. Unschwierig ging es dann über loses Geröll und Schrofen bis zum Gipfel. Es war dennoch Vorsicht geboten – Wetter-und Wassereinfluss hatten einige größere Gesteinsbrocken locker und brüchig werden lassen, was uns zu hoher Aufmerksamkeit und Vorsicht zwang. Oben angekommen hatten auch die Wolken unsere Höhe erreicht, sodass wir uns nur kurz Zeit für ein gemeinsames Gipfelfoto ließen, um dann gleich den Abstieg anzutreten. Da beim Aufstieg über das kurze Stück des Tiroler Gletschers keinerlei Gefahren erkennbar gewesen waren, die ein Anseilen zwingend erforderlich gemacht hätten, entschieden wir, den Abstieg ohne Seil zu bewältigen.

Auf der Hütte angekommen verabschiedeten wir uns noch vom netten und fleißigen Hüttenteam mit dem Versprechen, bald wiederzukommen. Das Wetter änderte sich im Verlauf des Mittags doch noch zum Guten und schenkte uns für den restlichen Abstieg von der Hütte zum Stausee noch ein paar Sonnenstrahlen. Dort angekommen kehrten wir für ein leckeres, spätes Mittagessen vor wunderschöner Bergkulisse ein und machten unsere Abschlussbesprechung. Wir waren uns alle einig: Es waren drei wunderschöne, abwechslungsreiche Tage in einer sehr netten kleinen Gruppe mit tollen Betreuern. Theorie und Planung auf der Hütte waren optimal auf die Tour draußen am Fels, im Schnee und auf dem Gletscher abgestimmt.

Mit guten Training, gefestigtem Wissen, neuen Erfahrungen und vielen schönen Eindrücken aus der österreichischen Bergwelt machten wir uns am späten Nachmittag auf den Heimweg. Geschafft, aber voller Tatendrang freuen wir uns nun auf die nächsten Hochtouren- und Bergabenteuer! «

Rock ’n’ Roll Trip über den Balkan

Von den vielen pandemiebedingten Einschränkungen in Touristik und Transport ließen sich Lukas Bühler und Josephine Kerzel im Sommer 202 Autarkie und machten sich mit Fahrrädern, Zelt und Kletterausrüstung auf zu einer Balkanreise fernab des Mainstreams. Von Kroatien über Bo

VON LUKAS BÜHLER
FOTOS: JOSEPHINE KERZEL
UND LUKAS BÜHLER

„Die Möglichkeiten sind begrenzt“, erklärt uns der Mann am Verkaufsschalter der Deutschen Bahn. Na darauf haben wir uns eingestellt, also halb so schlimm. Wir wollen zwei Tickets kaufen, für uns und unsere Räder von Freiburg nach Zagreb. Eigentlich sind wir einen Monat vor Abfahrt am Verkaufsschalter und sind für den Abfahrtszeitpunkt auf ein paar Tage hin oder her flexibel. Wir haben ja 10 Wochen Zeit.

Für ein Fahrradticket über Ländergrenzen hinweg muss man trotz aller Digitalisierung dann doch ganz persönlich an den Schalter radeln und sich erkundigen. Stellplätze sind wie zu erwarten nicht viele in den Zügen vorhanden, sodass schon ganz schön viele Züge ausgebucht sind. Bei ein paarmal umsteigen, sind da die Möglichkeiten eine durchgehende Verbindung zu finden tatsächlich „begrenzt“.

Doch nach einer guten Stunde herumprobieren haben wir mit dem geduldigen Herrn am Schalter eine Verbindung gefunden. Das Ergebnis ist umso befriedigender, da der Buchungsweg nicht wenig Flexibilität, Geduld und Spannung mit sich brachte. Jetzt fahren wir erst zwei Tage später los, haben eine Nacht Aufenthalt in Wien und wegen dieser Nacht Aufenthalt in Wien ist die Fahrkarte als „nicht-zusammenhängendes“ Ticket doppelt so teuer. Na gut..., aber das ist doch genau die Reise, die wir uns erhofften: Unser Ziel ist es, einen Weg voller Spannung, Flexibilität und Unvorhersehbarem zu erleben und uns dabei auch in Geduld zu üben, wie es sich für ein Abenteuer gehört.

21 nicht abhalten, vor dem Start ins Berufsleben eine gute Zeit zu verbringen. Sie setzen einfach auf größtmögliche osnien und Herzegowina, durch die Berge Montenegros bis nach Albanien führte der abenteuerliche Roadtrip.

Fotos erste Doppelseite: ← Klettern in Blagaj, Bosnien und Herzegowina.
→ Passhöhe vor Zabljak in Montenegro.
↓ Die Strecke durch vier Länder des Balkans.

Nach einer langen Zugfahrt mit vielen getragenen Radmetern in Bahnhöfen erreichen wir am 22. Juli 2021 Zagreb in Kroatien. Nach den „begrenzten Möglichkeiten“ der Zughinfahrt sind die Möglichkeiten von hier aus weit gefächert, denn wir können einfach mit den Rädern los soweit uns die Beine tragen und uns die Fahrräder auf den Straßen führen. Mit Zelt, Schlafutensilien, Kocher und Töpfen müssen wir nur regelmäßig einkaufen und können ansonsten frei dorthin fahren, wo uns die eigene Nase hinführt und campen wo es Niemanden stört. Mit im Gepäck haben wir auch Sportklettermaterial: 80 Meter Seil, 15 Expressschlingen, 2 Gurte, 5 Friends, 2 Chalkbags, Bandschlingen, Sicherungsmaterial und 2 Paar Kletterschuhe. Alles zusammen ein ganz schönes Gewicht, da freut man sich auf prickelnde Oberschenkel bei den Bergetappen.

„Der Weg ist das Ziel“, schon klar, aber einen groben Plan für den Weg haben wir uns schon überlegt: Von Zagreb an die Adria und dann nach Süden, bis es uns zu heiß wird und uns dann die kühleren Berge des Balkans locken. Und zurück? Na, mal sehen! Soweit geht der Plan bei der Ankunft in Zagreb doch noch nicht.

Nach einer Nacht in Zagreb geht‘s los Richtung Adriaküste und dem Meer. An diesem ersten Fahrradtag kommen wir mittags los, und wie erwartet ist es heiß, ganz schön heiß. Der Beton auf dem wir fahren ist so erhitzt, dass wir Angst um unseren Reifengummi haben. Im Sommer in Kroatien, war das ein Fehler!? Da lockt das Meer umso mehr und gibt uns Motivation für die noch nicht Radtour-fitten Beine. Wir teilen uns die Straße mit ziemlich vielen Autos, aber versuchen uns davon nicht stressen zu lassen. Als wir aus dem stadtnahen Gebiet draußen sind, wird es angenehmer.

← ↑ ↱ Dem Küstenverkehr entkommen, aber nicht der Hitze: Radeln unter sengender Sonne auf der Insel Pag. → Die Kletterfelsenbucht auf Hvar in Kroatien.

Für die erste Nacht finden wir einen kleinen See, an dem es Niemanden zu stören scheint, wenn wir unser Zelt aufschlagen. Nach diesem heißen Tag ist eine Abkühlung sehr willkommen und wir nehmen uns vor, das Radeln in der Mittagshitze wohl eher zu meiden – und nähern uns damit dem wirklichen Verständnis von Siesta an.

Am nächsten Tag stoßen wir auf die ersten kleineren Hügel, topografische Hindernisse, die uns noch vom Meer trennen und wir spüren jede Exe Zusatzgewicht beim Anstieg. Die Beine müssen eben erst noch fit werden. Am Abend kommen wir in ein dicht besiedeltes Tal und finden ziemlich erledigt auf die Schnelle keine Stelle zum Campen, wo wir uns sicher sind, Keinen zu stören. Also fragen wir an einem Haus und werden sofort von einem älteren Ehepaar herzlich eingeladen, uns in den Garten zu stellen und Pfannkuchen mitzuessen. Sensationell freundlich werden wir nach unserer Reise befragt. Als die Verständigung auf Englisch nur mäßig klappt und unsere Kroatisch-Kenntnisse schon gar nicht dem großen Interesse unserer Gastgeber gerecht werden, rufen sie einfach ihre in Mannheim lebende Tochter an, welche als Dolmetscherin aushilft. Es bleibt uns ein sehr netter Abend in Erinnerung, an dessen Ende wir glücklich ob all dieser Herzlichkeit in unsere Schlafsäcke kriechen.

In den nächsten Tagen läuft der Schweiß in Strömen, denn bei dieser Hitze einen Berg hochzuradeln, verlangt schon ein wenig kräftezehrende Muskelarbeit. Aber wir versuchen es gelassen zu nehmen, ganz nach dem Café-Kraft-Credo „Schweiß ist Schwäche die den Körper verlässt“. Auch achten wir darauf, viel zu trinken und uns in der Mittagspause immer ein Schattenplätzle zu suchen.

» Wir steigen aufs Inselhopping um, denn dieses Business brummt in Kroatien, das nicht umsonst als Land der tausend Inseln betitelt wird «

Und dann kommen wir endlich über die letzte Kuppe. Und da ist es: das Meer! Anstatt den kürzesten Weg, die von Autos viel befahrene Landstraße runter zum kleinen, an die Küste geschmiegten Ort Senj zu nehmen, sind wir übermütig und entscheiden uns nach einem Blick auf die Karte für einen weniger befahrenen Umweg. Ein Fehler! Zwar kommen wir nach einer ganz schön schottrigen Hoppel-Piste und einem deutlich länger als erwarteten Umweg nachmittags in Senj an, doch die Stimmung ist nun am fünften Radtag, wegen Erschöpfung am Tiefpunkt. Na, nach einem Mittagsschlaf und einer Kugel Eis, die in der Sonne schneller über die Waffel auf die Finger tropft, als man sie trinken kann, geht’s doch schon besser. Und nach so einem überwundenen Tiefpunkt fühlt sich alles erst recht fantastisch an. Wir sind glücklich, an der Küste zu sein. Und nach einem famosen Spicker ins absurd blaue Meerwasser suchen wir uns einen Campingplatz in einer Bucht.

Ab jetzt geht's erstmal immer der Küste entlang, dem Süden entgegen. Rechts das Meer, links felsige Küste, und wir dazwischen in Urlaubsgefühlen schwelgend. Die Sonne hat zwar nicht an Kraft verloren, aber an Einschüchterungsvermögen, denn wenn's uns zu heiß wird, hüpfen wir halt ins kühle Nass. So lässt sich's radeln! Die Küstenstraße allerdings ist nicht wenig von nach Verbrennungsmotor stinkenden Geräten befahren und der Fahrradweg zweigt nur selten für wenige Kilometer von der Straße ab. Deshalb steigen wir aufs Inselhopping-Business um, denn dieses Business brummt in Kroatien, das nicht umsonst als Land der tausend Inseln betitelt wird.

Wir schippern also auf die lange Insel Pag. Der Verkehr wird besser, aber die Hitze ist hier unerträglich. Pag ist ein einziger riesiger Felsblock, der sich in der Sonne auf Pizzaofentemperatur erhitzt und auch nachts Wärme sehr effizient speichert. Die kleinen Schafe dort, welche eigentlich nur Steine zum Fressen haben, pressen sich in die kleinsten Schattenecken und bewegen sich kaum, geben aber Milch, aus der schmackhafter Käse hergestellt wird. Wir überqueren die Insel zügiger als geplant, wegen der hohen Temperaturen und hoppen wieder aufs Festland.

Nach einem kurzen Stück Küste geht's von Split aus auf die wunderschöne Insel Hvar. Hier gönnen wir uns mal ein paar Tage Radlerpause in einem kleinen Dörfchen zwischen Olivenhainen und Lavendelfeldern. Von unserem steinernen Häuschen ist es nur eine kurze Strecke auf den Rädern zu einer traumhaften Bucht mit kieseligem Strand und versinterten Felswänden. Endlich kommen nun die Klettersachen zum Einsatz. Wir genießen es sehr, uns zur Abwechslung mal die Finger langziehen

◂◂ Peaks of the Balkan Trail Montenegro. ◂ In Montenegro. ▴◂ Quelle des Flußes Buna bei Blagaj in Bosnien und Herzegowina. ▴ Im Schnee am Bobotov Kuk ‚Montenegro.

zu können und die Vertikale auszukosten. All die Mühen mit dem zusätzlichen Gewicht sind vergeben und vergessen. Wir tanken wieder Kraft zum Weiterradeln und unsere Vorfreude auf die nächste Etappe steigt, welche uns nach Bosnia i Herzegowina führen soll.

Über die Grenze sind zwei Impfungen nötig, welche wir zwar haben, aber eine Restanspannung bleibt … doch es geht alles gut. Die Grenzer sind weniger über die Impfpässe als über unsere zweirädrigen Gefährte beeindruckt und wünschen uns sehr sympathisch ein herzliches „Dobrodosli“.

Zack, man ist über die Grenze und schon schmeckt das Land anders, die Luft ist anders und der Staub in den trockenen Augen fühlt sich anders an. Ist das alles eine Illusion, die unser Kopf vorgaukelt? Naja, die Menschen richten das Land ja hier ein bisschen anders ein. Die Straßen- und Verkehrsführung ist verändert, die Häuser haben einen anderen Stil. Und überhaupt ist hier gefühlt nicht alles auf den Tourismus ausgelegt.

Wir fahren nach Blagaj, einem kleinen Dörfchen am Fuße einer Hochebene, durch welche sich eine enge Schlucht schneidet. An spektakulär bunten Felswänden kommt dort endlich mal wieder unser Seil zur Anwendung, das schon viel zu lange in seiner Tasche nur als Campingstuhl gedient hat. Wir verbringen hier wunderbar erholsame Tage, nachdem uns die Hitze in den letzten Radtagen so sehr zugesetzt hat, dass ich mich einen Tag mit nassem Turban von einem leichten Hitzeschlag erholen muss. Abkühlung bringt in diesem feurig heißen Tal (40°C im Schatten) der kühle Fluss Buna, welcher hier direkt aus dem Berg entspringt und mit 6 Grad so kalt ist, dass ihn eine angenehme Aura umgibt.

» Hier gibt es den „Peaks of the Balkans“-Trail, welcher als klassische Neuntageswanderung eine Runde durch die zerklüftete Hochebene macht «

Weiter fahren wir über Mostar nach Sarajevo. Dieses Land weckt durch all seine sichtbaren, erschütternden Kriegsspuren in uns den Drang, uns über die Geschichte des Balkankonflikts zu informieren. Tagsüber reden wir mit freundlichen Menschen, die uns trotz schwieriger Kommunikation zu verstehen geben, dass die Spaltung der Gesellschaft in Ethnien auch heute besteht. Die Zeit hier ist von intensiven Eindrücken geprägt. Die Spuren des Konflikts sind an allen Ecken zu sehen: zerschossene Häuserfassaden, Bunkeranlagen am Straßenrand, Minen-Warnschildern vor

↑ In Bosnien und Herzegowina freut man sich über Radler.
← Naturnah: Der Zeltplatz in Albanien wird geteilt mit einer jungen Schweinefamilie.

Wäldern. Wir stellen unser Zelt nur auf befestigte Wege oder auf frisch gemähte Wiesen, denn die Minenlage ist immer noch unsicher in Bosnien und Herzegowina.

Das Grundthema bleiben auch hier die hohen Temperaturen und nach einer schönen Zeit voller beeindruckend netter Begegnungen freuen wir uns auf ein bergigeres, hoffentlich kühleres Gebiet in der „Schweiz des Balkans", Montenegro.

» Jetzt erst wird uns klar, was Hitze in Albanien im August bedeutet. Es hilft nur noch, mit nassen Kopftüchern durch die Lande zu taumeln. «

Die Berge in Montenegro sind zwar kalkweiß, haben ihre Namensgebung aber von der dichten, dunklen Nadelbewaldung. Nachdem wir uns über die Grenze in höheres Gelände hochgestrampelt haben (mittlerweile mit fitteren Beinen), werden die Temperaturen zum ersten Mal auf unserer Reise richtig angenehm: Um die 25°C hat es hier, das tut gut und auch das Schlafen nachts bei 10°C ist sehr erholsam.

Die spektakuläre Landschaft hier ist als Bergsteiger*in wirklich wunderbar anzuschauen. Als Radler mit Gepäck ist dieser Genuss zwar nicht ohne ein paar müde Beine zu haben, aber da fällt man abends im Zelt nur gemütlicher in den Schlafsack.

Unseren ersten längeren Stopp machen wir in Zapljak und lassen uns auf einem Campingplatz nahe dieser am Outdoortourismus orientierten Kleinstadt nieder. Von hier lassen sich ein paar zackig, karstige Gipfel in Eintagestouren erwandern. Unsere Begeisterung ist riesig, als wir nahe der Gipfel sogar auf Schneefelder stoßen. Nach so viel Hitze zaubert der Schnee wahrlich ein Lächeln aufs Gesicht. Auf dem Bobotov Kuk (2522 m) sind wir reichlich stolz, uns jeden Höhenmeter vom Meer hierher aus eigener Kraft erarbeitet zu haben.

Von Zabljak fahren wir weiter nach Vusanje, dem Tor zum nächsten Wandernationalpark „Prokletije". Hier gibt es den „Peaks of the Balkans"-Trail, welcher als klassische Neuntageswanderung eine Runde durch die zerklüftete Hochebene macht und die drei Länder Montenegro, Albanien und Kosovo verbindet. Wir stellen die Fahrräder und das Gepäck an einer Unterkunft ab und machen eine kleinere Wanderrunde, die uns über drei Tage nach Albanien und wieder zurückführt. Dabei staunen wir über traumhafte Täler mit saftigen Wiesen und Wäldern zwischen hohen Felswänden. Viel Gepäck müssen wir nicht tragen, denn wir können in kleinen Unterkünften in den Bergdörfern übernachten und bekommen leckere, traditionelle Mahlzeiten. Die Zutaten stammen von den Ziegen und dem Gemüsegarten vor der Haustür.

Wir haben unsere Räder mittlerweile schon sehr liebgewonnen, aber manchmal ist ein bisschen Abstand auch gut, so sind die Wanderungen hier eine willkommene Abwechslung. Nach diesen fantastischen Wandertagen freut man sich auch wieder auf die beiden Drahtesel – die nächste Station heißt Albanien. Wandernd haben wir die Grenze nur mit einem Permit, welches wir ein paar Tage vorher beantragen mussten, überqueren dürfen. Jetzt reisen wir offiziell über eine Grenzstation mit den Fahrrädern ein.

Und dann..., nun ja, ein Abenteuer hat seine Höhen und Tiefen, wie ein mächtiges Gebirge seine hohen Gipfel und tiefen Täler

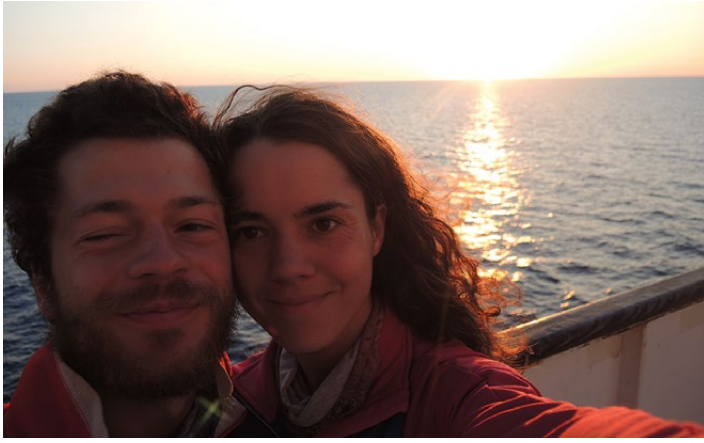
↑ Auf dem Gipfel des Bobotov Kuk in Montenegro. ↓ Heimwärts auf der Fähre von Albanien nach Italien.

hat. Nachdem bisher unsere Reise geradezu formidabel verlaufen ist, erwischt es uns in Albanien dann doch. Nach der Grenzüberquerung läuft es ein paar Tage noch sehr schön übers Gebirge an kristallklaren Bächen entlang durch absurd geformte, felsige Schluchten. Dann noch eine schnelle Abfahrt runter bis ans Meer.

Jetzt erst wird uns klar, was Hitze in Albanien im August bedeutet. Der schwarze Vogel auf der roten albanischen Flagge ist wohl in Wirklichkeit verkohlt. Es ist so heiß, dass jeder körperliche Aufwand, selbst für wirklich große Freunde der Bewegung eine Qual bedeutet. Selbst das Meer ist brühwarm. Wir fahren nur morgens von sechs bis maximal elf Uhr, danach ist die Outdoorsauna unerträglich. Es hilft nur noch, mit nassen Kopftüchern durch die Lande zu taumeln. Und was sollte man bei Hitze viel tun? Genau: Trinken! Nachdem wir in allen vorherigen Ländern immer einfach die Leute nach Leitungswasser gefragt haben, ändern wir das auch hier nicht. Aus unterschiedlichen Informationsquellen haben wir im Nachhinein erfahren, dass Leitungswasser in Albanien mit Vorsicht genossen werden sollte. Für uns kommt diese Info leider zu spät, denn nach einigen Tagen geht es uns so schlecht, dass wir erstmal nichts mehr in uns behalten.

Obwohl wir eigentlich noch ein bis zwei Wochen in Albanien verbringen wollten, geht‘s nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt und anschließender Erholungsphase zurück gen Heimat. Wegen unseres gebeutelten Zustands und der nach wie vor viel zu heißen Temperaturen ist dies für uns nun richtige Entscheidung. Per Schiff von Durazzo nach Ancona, und von dort mit Bus und Bahn über die Alpen, zurück in mildere Gefilde nach Deutschland.

Trotz erneut „begrenzten Möglichkeiten“ an Fahrradstellplätzen in den öffentlichen Verkehrsmitteln auf der Rückreise, waren auf unserem restlichen Weg über den Balkan die Möglichkeiten mit dem Fahrrad fantastisch. Die Erlebnisse auf einer solchen Reise, bei der man so viel selber in die Hand und in den Fuß nehmen muss, die bleiben hängen. «



TEXT: FELIX GÄRTNER
FOTOS: TEILNEHMER

HERBST-AUSFAHRT NACH „BLEAU“

Alle Jahre wieder fährt das Climbing Team nach Fontainebleau zum Bouldern. Doch warum eigentlich? Warum fährt man fast bis nach Paris, um Bouldern zu gehen? Die Antwort liegt in der Einzigartigkeit des Foret de Fontainebleau.

Ein knallgelber Regenschirm, viel Regen, sehr viele Boulder und jede Menge Spaß in der Gruppe: ↟ Thomas Stoll in einem beeindruckenden Dach (Eclipse, 7c)

Einmal abgesehen von der gigantischen Quantität an Bouldern, die in einem Spektrum von sehr leicht bis „nur für Mutanten“ vertreten sind, ist der unverwechselbare Bleau-Stil wohl der Grund für die Beliebtheit des Gebiets. So ist hier nicht nur angesagt, möglichst kleine Leisten in möglichst steilen Dächern wegzuballern, sondern vielmehr die gesamtheitliche Struktur des einzelnen Boulders zu nutzen um Kanten, Platten, „Kühlschränke“ oder die berühmt berüchtigten Mantle am Ende vieler Probleme zu meistern. Fontainebleau ist ein riesiger Sandkasten zum Spielen für Große.

So machten wir uns mit vier Autos und einem Anhänger voller Crashpads auf in Richtung Frankreich. Am ersten Tag ging es dann schon an den Fels ins Gebiet des Großen Krokodils, auch 95.2 genannt. Die Anfahrt dorthin führte uns durch eine Schlaglochhölle, die mehr an einen Schweizer Käse als an eine Straße erinnerte. Wachgerüttelt und motiviert machten wir uns mit 20 Crashpads auf den Weg zu den Boulderblöcken.

Im Gebiet groovten wir uns recht schnell ein und schon gegen Mittag wurden die ersten harten Probleme projektiert und auch gezogen. Den letzten Herbstsonnenstrahlen war es wohl zu verdanken, dass man sich für die Klassiker in einer Schlange anstellen musste, um zum Beispiel einen Versuch im „Krokodil“, dem namensgebenden Boulder des Gebiets zu setzen. Nichtsdestotrotz gelang nicht nur Lara nach einigen Versuchen der Durchstieg. Für viele verlief der Tag recht erfolgreich bis uns der Regen wieder in unser wunderbar geräumiges Feriendomizil vertrieb.

Auf den Spuren der Bleau-Klassiker stapften wir am nächsten Tag über sandige Wege ins Gebiet „Cul de Chien“. Mit etwas Fantasie, Kombinationsgabe und dem richtigen Blickwinkel erschloss sich uns die Bedeutung des Gebietsnamens. Wer einmal dort ist, kann gerne einmal versuchen den Hundekopf, sowie den Hundehintern in zwei Blöcken zu erkennen. Ein kleiner Tipp: Der Klassiker „Le Toit de Cul de Chien“ ist Teil des natürlichen Kunstwerks. So wurde der fingerlastige Dachboulder auch von uns belagert. Neben den älteren Semestern des Climbing Teams holte sich auch Andrin aus der jüngeren Generation das Top des beeindruckenden Boulders.

Neben diesem Klassiker gelang Thomas ein spektakulärer Durchstieg von „Eclipse“, nachdem mit einem knallgelben Regenschirm und einem kleinen Ventilator einem kleinen Regenschauer der Kampf angesagt worden war. Anders als bei Gesteinsarten wie Granit oder Gneis ist der weiche Sandstein in Bleau sehr regenempfindlich. Deshalb sollte man lieber die Finger von nassen Bouldern lassen, da andernfalls Griffe und Tritte ausbrechen können. Aus gegebenem Anlass packten wir also auch am zweiten Tag unsere Sachen früher als geplant und machten uns auf den Heimweg. Man hätte zwar sowieso nur noch ein Stündchen bouldern können, bevor die Sonne untergegangen wäre, jedoch hatte ein Teil der Gruppe den blauen Parcours begonnen und musste nach 35 Bouldern leider abbrechen. Trotzdem sind 35 Boulder an einem Tag eine ordentliche Ansage.

Tags darauf stand das Gebiet vis-a-vis des Cul de Chien, 91.1 auf dem Plan. Während ein Teil der Gruppe in den orangenen Parcours startete, zogen die Anderen los und klapperten das Gebiet von links nach rechts ab. So wurden kleine, große, leichte und auch schwere Probleme versucht und teilweise auch geschafft. Gegen Nachmittag sammelte sich die gesamte Gruppe mehr oder weniger um einen Block mit zahlreichen Varianten des Boulders „Le sepe d´or“, an denen wir uns

▲▲ David Brenner wagt den Sprung! ▲ In Bleau darf nicht bei Nässe geklettert werden, aber dies war keine Lösung. ▲ In den Pausen wird man stark. ▲ Ida Stapelberg auf einer der typischen Platten von Fontainebleau.

Im Wald nahe Fontainebleau, einem der größten Waldgebiete Westeuropas, findet sich das für viele beste Bouldergebiet überhaupt. Gebouldert wurde hier bereits um 1900, lange bevor man das Klettern ohne Seil überhaupt so bezeichnete. Die nummerierten, farblich gekennzeichneten Parcours bieten Reihen von Boulderproblemen jeweils homogener Schwierigkeit. Vom Anfänger bis zum Spitzenboulderer findet jeder den passenden Parcours.

die Zähne ausbissen. Robin und Thomas gelang schließlich mit einem spektakulären Dyno das Top-out. Len konnte mit „L´Americain“ einen neuen Grad erbouldern und so einen sehr schönen Boulder seinem Routenbuch hinzufügen. Doch auch die Parcours-Abteilung von uns verbuchte einen neuen Rekord mit 37 Bouldern an einem Tag.

So gönnten wir der Haut auf den Fingern, sowie dem Bizeps und den durch enge Kletterschuhe gequetschten Füßen einen Pausentag, der besser nicht hätte liegen können, denn es regnete schon morgens. Doch anstatt herumzusitzen oder auch nur einen Moment Langeweile aufkommen zu lassen, wurde nach dem Frühstück die Spielebox geöffnet, zu zwanzigst im Haus Verstecke gespielt und sogar Haare geschnitten und gefärbt. Gegen Nachmittag gingen wir ins Elephant-Gebiet und spielten Bannemann in einer für dieses Spiel perfekten Umgebung, bis es wieder regnete. Das hielt uns jedoch nicht davon ab, im Wald noch eine Runde Capture the Flag zu spielen.

Bevor man es merkte, war der Pausetag auch schon rum und wir saßen im Auto auf dem Weg nach J.A. Martin, ein für Bleau eher untypisch weitläufiges Gebiet auf einem kleinen Berg, das unserer Hoffnung nach schnell trocknen sollte. So ganz ging unser Plan nicht auf, denn wir konnten erst gegen Nachmittag an die Blöcke, vertrieben uns die Zeit bis dahin aber mit Volleyball spielen und Schubkarrenrennen. Bis zum letzten Licht des Tages wurde eine 7b Kante von beinahe allen belagert, wobei lediglich Thomas den Boulder schaffte. Dafür jedoch gleich zweimal, um sich noch ein spektakuläres Beweisfoto abzuholen. Tags darauf ging es dann nach Rocher Fin, in der Hoffnung, dass auch dieses Gebiet schnell trocknet, denn es hatte am Morgen geregnet. Als wir ankamen, waren die meisten Boulder noch feucht, teilweise auch nass, jedoch konnten wir tatsächlich nach einer halben Stunde die ersten Probleme beklettern. Im Laufe des Tages wurde das Gebiet abgeklappert und die coolsten Boulder probiert bis es dunkel wurde. Und so taten wir im Dunkeln den Rückweg zum Parkplatz an, um noch einen letzten gemeinsamen Abend zu verbringen, bevor wir am nächsten Tag den Rückweg nach Stuttgart antraten.

Auch wenn schon viele von uns mehr als einmal in Bleau gewesen sind, war es trotzdem wieder ein toller Urlaub, in welchem wir trotz teilweise nassen Bedingungen reichlich Bouldern konnten – aber auch viel gespielt und Quatsch gemacht haben, wie es sich für eine Ausfahrt gehört. Gerne kommen wir wieder in das grandiose Gebiet, in dem es noch Boulder für mehr als einen Urlaub gibt. «

RÜCKBLICKE EINES BERGSTEIGERS

VON DR. PETER GRUPP

60 Jahre hat unser Mitglied Dr. Peter Grupp das Bergsteigen aktiv betrieben. Darüber hinaus hat der Historiker in Publikationen und Büchern ausführlich das Thema reflektiert. Diese 60 Jahre haben nicht nur erhebliche Veränderungen bei der Art der Ausübung, den Akteuren des Bergsteigens und deren Anzahl mit sich gebracht, vor allem der Klimawandel tat und tut ein Übriges, die Rahmenbedingungen grundlegend zu verändern. Beim hier abgedruckten Text handelt es sich um das Schlusskapitel der nicht veröffentlichten Erinnerungen des Autors.

80 Jahre alt bin ich nun, und vor 62 Jahren bin ich zum ersten Mal in den Bergen gewesen. Das ist eine lange Zeit. In ihr hat sich die Welt grundlegend verändert und mit ihr das Bergsteigen. Allerdings gehen solche Veränderungen nur mählich voran, meist kaum bemerkt von den Mitlebenden und den Miterlebenden, und werden erst in der Rückschau in ihrem Ausmaß ganz deutlich.

Am vordergründigsten sind solche Veränderungen im äußeren Erscheinungsbild der Bergsteiger und ihrer Ausrüstung. Dies zeigt jeder Blick auf ältere Photos und gerade diese Veränderungen sind besonders im Bewusstsein, da sie ja jeder Bergsteiger jederzeit nur als Verbesserungen hat empfinden können. Mit diesen Verbesserungen haben sich auch immer neue bergsteigerische Möglichkeiten, neue Techniken und neue alpinistische Disziplinen ergeben. Ohne die Erfindung der Rohreisspirale wäre das moderne Eisklettern nie möglich geworden, Sicherheitsbindungen haben dem Skifahrer neues Terrain und zuvor absolut unmögliche Steilabfahrten in hochalpinem Gelände ermöglicht. Erst die modernen Hightech-Fahrräder haben zum Boom des Mountainbiking geführt. Die Vervielfältigung der Ausrüstung hat zur Vervielfältigung der Disziplinen geführt und vice versa. Das Spektrum der Bergsportdisziplinen ist heute schier unüberschaubar, reicht vom beschaulichen Schneeschuhgehen bis zu halsbrecherischen Skiabfahrten durch Eiscouloirs, vom Bergwandern in der Gruppe zu free-solo-Begehungen in allerhöchsten Schwierigkeitsgraden, die für jemanden wie mich, aus einer Zeit, da der 6. Grad als die Grenze des Menschenmöglichen galt, geradezu abstrus erscheinen müssen. Und natürlich verlangen alle diese Spielarten jeweils ganz spezielles Equipment.

Vor allem der Bohrhaken hat das Felsklettern von Grund auf verändert. Nicht von ungefähr ähnelten die heftigen Kontroversen um ihn dem berühmten Hakenstreit ein Jahrhundert zuvor. Einerseits hat er das technische Klettern ad absurdum geführt, indem das Unmögliche definitiv eliminiert wurde, andererseits hat er die modernen Spielarten – Freeclimbing, Rotpunktklettern, Clean climbing oder welchen Terminus man auch wählen mag – letztlich erst möglich gemacht. Die aktuelle Mode der sogenannten „Projekte", gewissermaßen ein Bouldern fern vom sicheren Boden, wo Bewegungsabläufe unter Hinnahme fortwährenden Stürzens wieder und wieder eingeübt werden, wäre ohne die modernen Materialien und Sicherungsgeräte nie möglich geworden. Das gleiche gilt für den Boom der Klettersteige.

Damit einhergegangen ist ein völliger Wechsel der Grundvoraussetzungen und Mentalitäten des Bergsteigens: Galt einst die Sturzvermeidung als oberste Priorität, so ist heute beim Sportklettern der kontrollierte Sturz quasi integraler Bestandteil des Sports. Die Tendenz zur Vermeidung des Risikos ist aus den Sportkletterhallen in die Berge selbst vorgedrungen und hat zur weit verbreiteten Sanierung klassischer Routen geführt, wo alte bereits vorhandene, oft prekäre oder ad hoc selbst zu schlagende Haken durch absolut sichere Bohrhaken ersetzt sind. Hinsichtlich der fundamentalen Kluft zwischen Allerwelts- und Spitzenbergsteigern hat sich indes nichts geändert. Der eine versucht weiterhin Stürze zu vermeiden – ein Sturz im IIer oder IIIer-Gelände ist ja potentiell gefährlicher als einer im überhängenden IXer-Gelände – der andere geht bei Free-solo-Begehungen tödliches Risiko ein. Da ist der Unterschied zwischen den Vertretern des „heroischen" Alpinismus der Vergangenheit und den heutigen Superprofis letztlich gering, lediglich die Rhetorik hat sich seit einem Guido Lammer grundlegend geändert. Statt romantischem Schwelgen in Todesgefahr nun kühles geschäftsmäßiges Akzeptieren der Risiken.

» Nicht zuletzt haben sich die Alpenvereinshütten gewandelt. Zwei Aspekte fallen dabei vor allem auf: die Tendenz zu mehr Komfort und das neue Umweltbewusstsein «

An mir persönlich sind diese Entwicklungen zum größten Teil vorbei gegangen. Gewiß habe ich meine Ausrüstung im Laufe der Jahrzehnte modernisiert. Ohne die Rohreisspirale hätte ich die eine oder andere Tour nicht gemacht, die Alurettungsdecke hatte ich immer im Rucksack, genau wie ich reißfeste, nicht krangelnde Seile und Abseilachter verwendet habe. In die Epoche des Bohrhakens und der Friends allerdings bin ich nicht eingetreten. Ich war selbst stets nur ein Allerweltsbergsteiger und immer ganz weit von der Avantgarde entfernt. Helden der Jahre, in denen ich noch „schwere" Touren gemacht habe, und weit entfernte Vorbilder, waren die Bonattis und Rebuffats. Gewissermaßen bin ich in deren Zeit stehengeblieben und habe eine sehr milde Form des technischen Kletterns betrieben. Später habe ich die neuen Entwicklungen als Beobachter begleitet. Aber auch die dem Normalbergsteiger durchaus zugänglichen Neuerungen habe ich meist nicht mitgemacht. Ich war nie in einer Kletterhalle und habe Steiganlagen nur benützt, wenn sie nicht zu umgehen waren – Klettersteige quasi als Selbstzweck haben mich nie interessiert. Lediglich einmal war ich in einem Sportklettergebiet, als mich ein Bekannter zum Stenzelberg im Siebengebirge bei Bonn mitgenommen hat. Der freiwillige Sturz ins Seil, als es an einer Stelle nicht mehr weiter ging, hat mich große Überwindung gekostet, war dann aber ganz amüsant. Überzeugt hat mich die Sache indes nicht – möglicherweise war ich einfach schon zu alt.

Aber nicht nur die Ausrüstung hat sich extrem gewandelt, sondern auch die touristische Infrastruktur. Da sind die bereits erwähnten Klettersteige, immer mehr Bergbahnen, Mountainbi-

← Firnaufstieg zum Gipfel des Zuckerhütl 1991 (Foto: Archiv DAV-Sektion Stuttgart): „Der Ostgrat des Zuckerhütl, der, als ich ihn begangen habe, ein sehr schöner Firngrat war, hat sich heute zu einem reinen Felsgrat gewandelt."

kepisten und fast flächendeckende Handynetze; Bergwanderer vertrauen neben oder gar anstelle traditioneller Karten zunehmend Navigationsgeräten, Tourenvorschläge sucht man statt in oft veralteten gedruckten Führern neuerdings im Internet – in den letzten Jahren habe auch ich mir dort zahlreiche Anregungen geholt. Nicht zuletzt haben sich die Alpenvereinshütten gewandelt. Zwei Aspekte fallen dabei vor allem auf: die Tendenz zu mehr Komfort und das neue Umweltbewusstsein. Besonders letzteres ist so augenfällig wie erfreulich, wenn man sich daran erinnert, wie sich einst neben fast jeder Hütte eine große Abfallhalde den Hang hinab zog. Die sind zum Glück alle verschwunden und die Besucher werden strikt angehalten ihren Müll wieder mit hinunter zu nehmen. Ansonsten sind die Ansprüche der Besucher enorm gestiegen und dem entsprechen zunehmende Modernisierungen und eine Tendenz zum Alpengasthof. Fließend warmes Wasser, Internetzugang, Halbpension, obligatorische Voranmeldung etc. sind heute fast normal.

All das sind Elemente einer Entwicklung der Alpen von einer Wildnis, die ich stellenweise noch erlebt habe, hin zum durchgetakteten Funpark und einer unbestreitbaren Übererschließung.

» Die Mitgliederzahl des DAV ist explodiert und der Verein sogar stolz darauf. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob er sich der daraus resultierenden Problematik immer ganz bewusst ist «

Ich selbst habe das in Frankreich bestens im Falle von Val Thorens beobachten können, zu meiner Zeit eine einsame, aus Feldsteinen gemauerte Hütte in völlig unberührter Natur, heute eine hypermoderne Skistation; aber auch das beschauliche Bever in Graubünden ist seit meinem ersten Besuch fast um das Doppelte angewachsen und das ganze Oberengadin beginnt aus allen Nähten zu platzen und seinen Charakter zu verlieren. Die Mitgliederzahl des DAV ist explodiert und der Verein sogar stolz darauf. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob er sich der daraus resultierenden Problematik immer ganz bewusst ist. Ischgl als Katalysator der Corona-Pandemie ist ein deutliches Fanal.

Und dennoch, selbst in hochtouristischen Hotspots wie dem Oberengadin oder der „Zugspitzarena“ sind immer noch ganz

einsame Wege und Tourenmöglichkeiten zu finden. So habe ich vom Piz Utér aus, nachdem ich auf dem Weg zu seinem Gipfel keinem Menschen begegnet war, eine wahre Ameisenstraße von Wanderern auf dem Pfad von der Bergstation Muottas Muragl zur Segantinihütte beobachten können, und in der Ehrwalder Gegend habe ich zahlreiche Touren gemacht, auf denen ich nur drei oder vier Leuten, gelegentlich auch gar niemandem begegnet bin, so dass meine zu Hause gebliebene Partnerin immer ganz unruhig war, was denn im Falle eines Unfalles geschehen würde.

» Heute erscheint es mir apokalyptisch, wenn ich dort, wo ich einst das Eis betreten hatte, die Gletscherzunge nur noch in weiter Ferne erkennen kann «

All den erwähnten, durch die Technik bedingten oder durch den gesellschaftlichen Wandel hervorgebrachten Neuerungen kann man ganz unterschiedlich begegnen, kann sie gut und positiv finden und begrüßen oder sie als schlecht und dekadent verdammen. Als alter Mensch tendiert man instinktiv zur Ablehnung – und so geht es auch mir bisweilen – als Historiker weiß ich allerdings, dass die Welt voranschreitet und Veränderungen normal, unvermeidlich und letztlich auch notwendig sind. So ziehe ich mich persönlich meist ganz bewusst auf die Rolle des Beobachters zurück und bemühe mich, mich möglichst nicht wehmütiger Nostalgie hinzugeben.

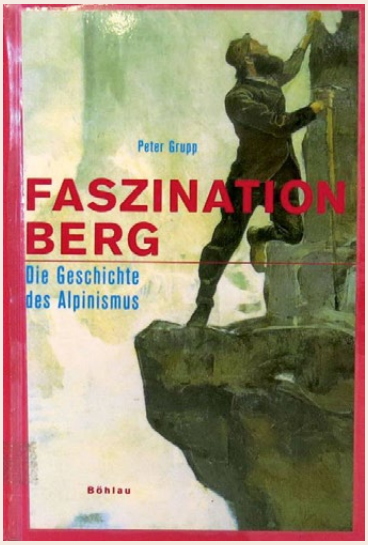
In der Seele weh tut mir allerdings, zu beobachten, wie sich nicht nur das Bergsteigen verändert hat, sondern die Berge selbst einem sich stetig beschleunigenden Wandel unterliegen. Da hilft dann auch nicht mehr, wenn man sich rational klar macht, dass der Topos der „Ewigen Berge“ von jeher ein Mythos gewesen ist. Bergstürze hat es immer gegeben, woher sollten wohl die endlosen Schutthalden zu Füßen der Berge kommen, deren Durchsteigung meist so lästig ist. Aber einst waren sie eher singuläre Ereignisse, die aufregend, aber nicht bedrohlich erschienen, wie der Bergsturz an der Meije, der uns erlaubt hat, unsere Zelte im Schutz der herabgestürzten Blöcke aufzubauen.

Etwas Anderes ist es schon, wenn ich höre, dass der Pfeiler an dem Petit Dru, an dem Walter Bonatti Alpinismusgeschichte geschrieben hat, in Folge eines Bergsturzes in seiner ursprünglichen Form nicht mehr existiert. Das erscheint mir vor dem Hintergrund der globalen Klimaerwärmung durchaus als Menetekel. Als ich zum ersten Mal an den Morteratschgletscher kam, wo schon damals Schilder auf den Rückzug des Gletschers hinweisen, war das interessant, aber eben halt nur „interessant“; heute erscheint es mir apokalyptisch, wenn ich dort, wo ich einst das Eis betreten hatte, die Gletscherzunge nur noch in weiter Ferne erkennen kann und sich dichte Vegetation ausbreitet, ähnlich, wenn ich feststellen muss, dass der Ostgrat des Zuckerhütl, der, als ich ihn begangen habe, ein sehr schöner Firngrat war, sich heute zu einem reinen Felsgrat gewandelt hat, oder dass der Abstieg vom Montenvers auf das Mer de glace, seinerzeit ein kurzer Abstieg, nun über unendlich lange Leitern führt, die Jahr für Jahr verlängert werden müssen, oder dass die Gletscherstände auf meinen Schweizer Landeskarten mit der heutigen Realität nichts mehr zu tun haben.

Allerdings frage ich mich, ob ich möglicherweise nicht einer optischen Täuschung unterliege, die mit meinem Alter zu tun hat, da ich mittlerweile einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten überblicke, der mich die Dinge anders sehen lässt. Vielleicht hatte ich in meinen Anfängen die Dinge ebenso wenig wahrgenommen, wie der junge Einheimische, mit dem ich auf dem Gipfel des Wannig ins Gespräch gekommen bin, und der den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Berge glatt geleugnet hat?

Ich bemühe mich daher durchaus, die Dinge mit Ruhe, Abstand und rational zu betrachten; dennoch habe ich das Gefühl und auch die verstandesmäßige Überzeugung, dass das Bergsteigen insgesamt hinterfragt werden muss, dass die Entwicklung, die ich über eine lange Zeit verfolgen konnte, auf eine unvermeidliche Zäsur zusteuert. Und so verfalle ich gelegentlich in extreme Ansichten, in Kulturpessimismus und gefalle mir in Provokationen, etwa als ich vor einigen Jahren in Stuttgart alpin das „Ende des Alpinismus“ verkündet habe. In der Sektion hat dieser Beitrag ja für einige Aufregung gesorgt, andererseits wiederum die Zustimmung von Reinhold Messner gefunden. Aber auch der ist ja mittlerweile ein „alter Mann“. «

Dr. Peter Grupp ist Mitglied in der DAV Sektion Stuttgart seit 1961. Der Historiker und Romanist ist Verfasser zahlreicher Publikationen, u.a. „Faszination Berg. Die Geschichte des Alpinismus“, Köln 2008.



Mächtige Eisströme am Schrumpfen: Der Gepatschferner in den Ötztaler Alpen ist seit mehreren Jahren der am schnellsten rückläufige Gletscher in Österreich (Foto: DAV / Marco Kost).

→ JUGENDINFO → 0711/34 224 030 (Mo, Fr 9–16 Uhr)
Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de

DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7-10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7-10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.
Die Schimpansen klettern montags von 15:00-16:30 Uhr.
Leitung: Finn Bratz, Jonathan Schmidt
Die Kletterechsen (in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv) klettern mittwochs von 16:00-17:30 Uhr. Leitung: Sarah Jalowy
Die Kletterluchse klettern donnerstags von 16:00-17:30 Uhr.
Leitung: Christian Alex
Die Affenbande klettert donnerstags von 17:30-19:00 Uhr.
Leitung: Robin Bächle

→ JUGEND STUTTGART (10-13 Jahre)

Für die 10-13 Jährigen gibt es derzeit drei Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.
Die Kletterleoparden klettern montags von 16:30-18:00 Uhr.
Leitung: Fabian Krauth
Die Climbing-Freaks klettern dienstags von 17:00-18:30 Uhr.
Leitung: Finn Bratz
Die Aufsteiger klettern mittwochs von 17:30-19:00 Uhr.
Leitung: Johanna Gäckle

→ JUGEND STUTTGART (13-17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.
Die inklusive Jugendgruppe Smart Climbers (12-17 Jahre):
Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00-19:30 Uhr.
Leitung: Tamara Wangerowski
Die Jugendgruppe climb & chill klettert dienstags von 18:30-20:30 Uhr.
Leitung: Amelie Gesser
Die Jugendgruppe Fels & Alpin klettert mittwochs von 19.00-21:00 Uhr. Leitung: Lukas Houben
Die Chalk-Geckos klettern freitags von 16:00-18:00 Uhr.
Leitung: Christian Rickenstorf
Die Kletterfüchse klettern freitags von 18:00-20:00 Uhr.
Leitung: Fabian Zeisberger
Die Juniorengruppe I für 18-27-Jährige klettert mittwochs ab 19:15 Uhr.
Leitung: Martina Hofmann
Die Juniorengruppe II für 18-27-Jährige klettert donnerstags ab 18:00 Uhr. Leitung: Nico Schmid

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden **(0711/34224030)**.

→ JUGEND BG REMSTAL

Kindergruppe (9-12 Jahre): Wir treffen uns alle 2 Wochen im Wechsel zum Klettern und Biken, montags 17:15-18:45 Uhr.
Leitung: Daniela Jäger
kindergruppe@alpenverein-remstal.de
Jugendgruppe Gipfelstürmer (12-16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 12-16 jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns mittwochs um 18:15-20:00 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in der Kletterhalle in Korb.
Leitung: Jeannine Runzheimer + Ines Seybold
jugendleiter@alpenverein-remstal.de
Juniorengruppe Remstal (16-27 Jahre) klettern donnerstags ab 19 Uhr im Klettergarten Stetten, bei schlechtem Wetter in der Halle Schorndorf oder Korb. Leitung: Ole Duss + Sebastian Zehnder
juniorengruppe@alpenverein-remstal.de

→ LEONBERGER KLETTERBANDE

Jugendgruppe (7-12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15-18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben! Mehr Infos unter **www.alpenverein-leonberg.de** Leitung: Marco Schönleber

Zusammen sein

In den wöchentlichen Jugendgruppenstunden haben diesen Winter wir alle – sowohl Teilnehmer*innen als auch Leiter*innen – etwas gespürt: Sich regelmäßig zu sehen, sich auszutauschen, miteinander Quatsch zu machen und Routen zu knacken ist unglaublich wichtig! Im Vergleich zu letztem Winter konnte diesmal der Betrieb in den Jugendgruppen trotz aller Verordnungen aufrechterhalten werden. Und das war nicht nur für unsere physische Gesundheit, sondern vermutlich auch für die Psyche vieler sehr gut!

Dennoch machte uns Corona bei unseren Skiausfahrten einen Strich durch die Rechnung. Freude, Sport, Erholung und Spaß prägen bei Ausfahrten dieser Art das Bild. Jedoch kann es durch erhöhten Aufwand und Organisation im Vorfeld bzw. einen frühzeitigen Abbruch während der Ausfahrt getrübt werden, sollte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen, jemand positiv werden. Das haben wir leider auf zwei Ausfahrten so erlebt. Deshalb hatten wir uns Anfang Februar schweren Herzens und nach ausführlichem Abwägen im Jugendvorstand dazu entschieden, die weiteren geplanten Skiausfahrten abzusagen. Drücken wir die Daumen für den nächsten Winter!

Im Sommer, so die Hoffnung und die Erfahrung der letzten Jahre, möchten wir natürlich mit euch wieder so viel wie möglich zusammen starten. Schau doch gleich mal ins Jugendprogramm, ob dich nicht noch ein Kurs oder eine Ausfahrt anmacht. Es gibt noch freie Plätze!

Und jetzt viel Spaß beim Lesen der weiteren Jugendbeiträge im hoffentlich warmen Frühlingssonnenschein!
Liebe Grüße

Ines Seybold (Jugendreferentin)

FREIE PLÄTZE IM JUGENDPROGRAMM

26.04./10.05./17.05. **SLACKLINEKURS** für Anfänger und Fortgeschrittene

07.-08.05. **MOUNTAINBIKE-BASICS** für Jugendliche

25.-29.05. **WILDE HÖHLEN** der Schwäbischen Alb

04.-11.06. **KLETTER- UND BOULDERCAMP** im Val di Mello

08.-10.07. **FELSKLETTERN** „Von der Halle an den Fels“ auf der Alb

07.-09.10. **FELSKLETTERN** (Mehrseillängen) im Donautal

Weitere Infos und Anmeldung unter: **www.stuttgart-alpin.de**

HÖH-LEN-CAMP

IM FRANKENJURA

Letzten Sommer zog es uns im Rahmen des Jugendprogramms über ein verlängertes Wochenende in die Fränkische Schweiz. Unser Basislager war ein Campingplatz in Betzenstein. Dort wurden die Zelte aufgebaut und die Ausrüstung durchgecheckt. Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg nach Steitberg zur Schönsteinhöhle. Diese sehr beliebte Höhle ist über 600 Meter lang. Nach kurzem Anstieg vom Parkplatz schlüpften wir in unsere Schlaze, legten die Gurte an, überprüften ein letztes Mal die Lampen und Helme und stiegen den engen Einstiegsspalt hinauf.

Alle bestaunten das Innere dieser an vielen Stellen noch gut erhaltenen Höhle. Vorbei an riesigen Stalagmiten und atemberaubenden Versinterungen erkundigten wir die weitläufigen und labyrinthartigen Gänge. Bald schon kamen wir an ein ca. 10 Meter tiefes Loch. Da wir schon vor der Höhle die Gurte und Sicherungsgeräte angelegt hatten, konnten wir diese Passage mit Hilfe von mitgebrachten Laschen und einem Statikseil absichern. So konnten wir auch die letzten 40 Meter der Höhle befahren. Nach über fünf Stunden und mehr als einem Kilometer Wegstrecke waren wir voller abenteuerlicher Eindrücke wieder zurück an der warmen Sommersonne.

Unser nächstes Ziel am darauffolgenden Tag war die „Höhle ohne Namen“. Die 530 Meter lange Höhle ist im vorderen Bereich sehr großräumig. Im hinteren Teil erstreckt sich ein Netz an Gängen und Spalten. Der hintere Teil der Höhle ist von tiefen Spalten gezeichnet, durch die man klettern muss. Wir spannten ein Geländerseil, an dem wir uns sichern konnten. Wir bestritten gemeinsam die Spalten und gelangten an das Ende der Höhle.

Nach dem Mittagessen im angrenzenden Gasthof machten wir uns auf den Weg zur Bismarckgrotte, einer der größten Höhlen der Fränkischen Schweiz, für die wir uns im Vorfeld eine Befahrungsgenehmigung eingeholt hatten. Voll freudiger Aufregung stiegen wir in den Südschacht ein. Nach 20 Meter Abseilen erreichten wir so eine große Sedimenthalle. Weiter ging es über abschüssige Röhren, viele Engstellen und Schlufe in die „Gotischen Gänge“. Schließlich erreichten wir den größten Raum der Höhle. Er ist etwa 45 Meter lang, 10 Meter breit und bis zu 15 Meter hoch. Nach einer ausgiebigen Erkundung der Höhle stiegen wir wieder alle am Seil empor.

Am Sonntagmorgen frühstückten wir, machten noch eine kleine Wanderung, packten unsere Sachen zusammen und fuhren dann mit einem großen Rucksack an eindrücklichen Erlebnissen aus der Unterwelt der Fränkischen Höhlen zurück nach Stuttgart.

Du ärgerst dich jetzt, dass du nicht dabei warst?
Kein Problem! Auch dieses Jahr findet wieder eine Höhlenfreizeit statt. Dieses Mal geht die Ausfahrt auf die Schwäbische Alb. Hier stehen überwiegend Vertikal- und Schachthöhlen auf dem Programm. Du hast Interesse? Dann melde dich schnell über das Jugendprogramm an und sei dabei. **Termin: 25.05.-29.05.2022**

Robin Bächle

100%
JUGEND

DIE HOHE KUNST DER IMPROVISATION

DAS JUGEND-ALPINCAMP 2021

Plant man eine Ausfahrt, dann sollte man auch einen Plan B haben. Doch was tun, wenn auch dieser nicht funktioniert? Dann wird improvisiert! Und genau das haben wir im Alpincamp vergangenen Jahres gemacht.

Bereits die Gebietsauswahl bereitete Schwierigkeiten. Das ursprüngliche Ziel in den französischen Seealpen wurde zum Risikogebiet deklariert, das Ausweichziel im Val di Mello von Überschwemmungen und dementsprechend viel Regen heimgesucht. So standen wir morgens planlos auf dem Parkplatz vor der Geschäftsstelle in Stuttgart. Zudem gab es wohl „Probleme“ bei einem Wecker, weshalb der Rest der Gruppe genug Zeit hatte, in der Sektionsbibliothek die Kletterführer zu wälzen, in der Hoffnung, einen Plan C zu finden. Das war aufgrund der coronabedingten Reisebestimmungen und des nicht sehr rosigen Wetterberichts gar nicht so einfach. Doch letztendlich fiel die Entscheidung auf das eher semi-alpine Finale Ligure an der italienischen Westküste.

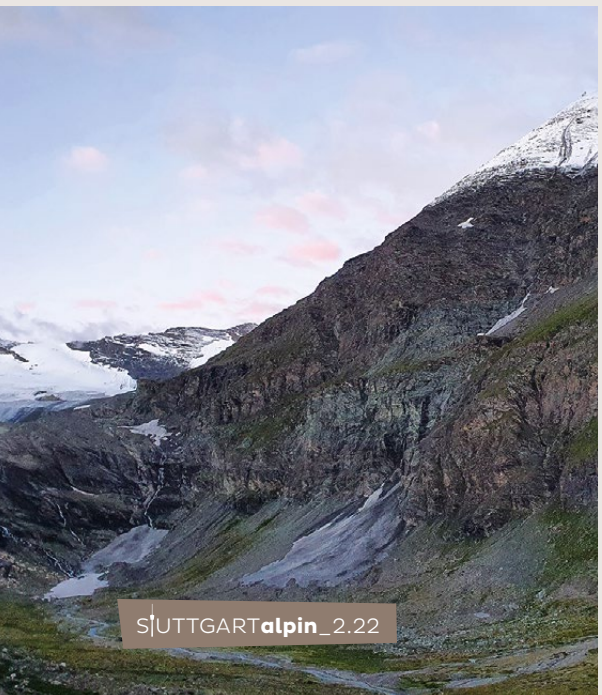
Kurz vor dem Eingang des Gotthardtunnels war es dann nicht nur uns zu warm, der Motor unseres Autos hatte auch genug und überhitzte, weshalb wir eine Pause einlegen mussten, die genutzt wurde, um ein paar meditative Sonnengrüße zu absolvieren. Irgendwann kamen wir nach einer langen Fahrt in Finale an und übernachteten auf dem Parkplatz, da der Campingplatz zu dieser Zeit schon seine Tore geschlossen hatte. Ihr merkt schon, an dem Tag lief gar nichts, wie es sein sollte. Am nächsten Morgen wurden dann die Zelte aufgebaut und schon ging es los: Zwar nicht in die Berge, sondern ans Meer.

Wer jetzt aber denkt, wir hätten eine faule Woche am Strand verbracht, der täuscht sich gewaltig. Wir kletterten direkt über dem Meer und das Ambiente und vor allem die Aussicht waren grandios. Unter anderem wurde sogar eine Mee(h)rseillänge geklettert, allerdings nicht nach oben, sondern 150 Meter traversierend zur Seite und das etwa fünf Meter über dem Meer. Zum Glück waren an diesem Tag die Wellen nicht allzu hoch, sonst wäre es eine recht nasse Angelegenheit geworden. Zum Abschluss ging es dann natürlich doch noch Baden.

Um dem (alpinen) Ziel der Ausfahrt gerecht zu werden, starteten wir tags darauf dann die ersten richtigen Mehrseillängen im Gebiet Bric Pianarella. In zwei verschiedenen Routen wurden Platten hochgeschlichen, knifflige Probleme in der Senkrechten gelöst, kleine Überhänge, Dächer sowie eine Minihöhle, durch deren teilweise sehr enges Ende sich hindurchgezwängt werden musste, bewältigt. Doch schon nach zwei Seillängen packten die Ersten ihr Mittagessen aus, was in Anbetracht der noch folgenden zehn Seillängen ein, naja, interessantes Zeitmanagement war. Irgendwann kamen alle oben und auch wieder heil am Campingplatz an. Der tolle Klettertag wurde anschließend mit einer Portion Kässpätzle abgerundet.

Nach einer geruhsamen Nacht ging es dann am nächsten Morgen mit aufgefüllten Energietanks zum Sportklettern im Gebiet Bric Reseghe. Es wurde das gesamte Potenzial dieses grandiosen Spots ausgenutzt. So fand jeder eine Route nach seinem Geschmack: Julia kletterte „Fuga da Genova“ mit massig Henkeln. Lea versuchte sich in einem technisch anspruchsvollen, überhängenden Finger- bzw. Faustriss, Helene projektierte eine kleingriffige Route in der Senkrechten und auch der Rest powerte sich in diversen Touren aus. Ein Nickerchen in der Hängematte im Schatten der umherstehenden Bäume durfte aber auch nicht fehlen. Da am nächsten Tag wieder Mehrseillängen geplant waren, ging es jedoch früh zum Campingplatz zurück, um genug Zeit für Schlaf und Vorbereitung zu haben. Als Ines jedoch unterwegs die tollen großen Wellen am Strand sah, wurde dort noch ein Stopp eingelegt und die Wellen konnten uns kräftig durchwirbeln.

Nichtsdestotrotz waren wir am nächsten Morgen pünktlich bereit, Klettermeter zu machen. Heiner, Killian und Felix versuchten sich in „L’Intruso dei Sensei“, bewertet mit 7b. Dabei werden erst drei superschöne Längen von 6a bis 6c+ geklettert, um dann in die Schlüsselseillänge einzusteigen, welche sich nach einem technischen Boulder ausdauernd durch die senkrechte Wand schlängelt. David, Lea und Helene starteten in die Nachbartour, welche sich als Odyssee entpuppte: Sehr hart bewertete



Längen, Abseilen sowie Traversieren aufgrund unklarer Routenführung und letzten Endes waren sie auch noch der prallen Sonne ausgesetzt. Deutlich reibungsloser kletterte der Rest der Gruppe ihre Tour Via Lunga.

Um sich von den Strapazen solch eines Tages zu erholen, stand daraufhin entspanntes Bouldern im nahe gelegenen Varazze auf dem Programm. Einige schafften es erstaunlicherweise aus dem Hängemattendreieck heraus und so konnte David eine 7a ziehen, Helene kämpfte sich einen Toehookboulder hinauf und auch Lukas und Konrad lösten so manches Problem. Währenddessen wurde die Mehrseillänge vom zweiten Tag wiederholt. So konnte Corni fast alle Stellen frei klettern und Johanna erfolgreich rotpunkten, wobei auch die Schlüsselläge von ihr vorgestiegen wurde. Doch auch als Gruppe aus zwei Seilschaften bestehend, konnten wir einen Erfolg verbuchen: Die zwölf Seillängen wurden, ohne die Pause nach der achten Seillänge einzuberechnen, in drei Stunden hochgestiefelt. So hatten wir noch Zeit und gingen nach einer Mittagspause in Finale shoppen, wobei ein italienisches Gelato natürlich nicht fehlen durfte. Im Camp ließen wir den Tag noch mit Spinatknödeln ausklingen, bevor es am nächsten Morgen Richtung Berge ins Valle d'Aosta ging – endlich alpin!

Nach einigen Stunden im Auto kamen wir auf dem Parkplatz an und richteten unser Material. Noch keine zehn Schritte gemacht, fing es auch schon an zu regnen, was die Laune manch wasserscheuer Wandermuffel in den Keller fallen ließ. Nichtsdestotrotz erreichten wir nach knappen zwei Stunden das Rifugio Chalet de l'Epée, wo es dann wie zur Entschädigung für das schlechte Wetter ein supertolles Essen gab.

Am Morgen darauf ging es um 6 Uhr in der Frühe los, mit dem Ziel, den Becca die Giasson (3205 m) auf dem Weg zum Rifugio Bezzi zu überschreiten. Der Sonnenaufgang blieb uns allerdings verborgen, da das Wetter weiterhin launisch war. Infolge dessen standen wir nach dem Aufstieg über dem Gletscher auf der Scharte im White Out und ließen die Gipfelbesteigung aus. Während des Abstiegs zur Hütte ließ sich dann nicht nur die Sonne, sondern auch eine Gams und ein Edelweiß blicken. Dort angekommen ließen wir uns nach einem eiskalten Fußbad das Abendessen schmecken.

Ein bisschen früher als am Vortag starteten wir tags darauf mit dem Ziel Becca La Traversière (3337 m). Während die Sonne hinter den Gipfeln aufging, stiegen wir immer weiter hinauf, bis wir dann nach einigen zurückgelegten Höhenmetern den Gletscher erreichten. Recht zügig ging es auch diesen hina uf. Aufgrund verschiedener Faktoren entschieden wir jedoch nach der Ankunft auf dem Gipfelgrat, dass wir nur noch ein kleines Stück bis auf den Vorgipfel weitergehen, anstatt noch vollends bis ganz oben hinaufzusteigen.

Ein paar Fotos und Schokoladentafeln später ging es auch wieder mit höchster Konzentration abwärts über den Gletscher. Als wir jenen hinter uns gelassen hatten, legten wir noch eine große Pause ein, bevor wir dann vollends zur Hütte abstiegen. Im Laufe des Tages machten wir noch eine Runde Yoga auf einer großen Wiese und schlossen mit einer Feedbackrunde ab. Unseren letzten Abend verbrachten wir bei einem guten Abendessen in der Hütte, bevor es am nächsten Morgen zurück ins Tal und zurück nach Stuttgart ging.

Wie anfangs schon erwähnt, lief dieses Jahr nicht alles reibungslos, aber ich denke, wir haben das Beste daraus gemacht und trotzdem viel Spaß in beinahe allen Facetten des Bergsports gehabt. Außerdem standen wir auf fast 3300 Metern auf einem Gletscher, waren im Meer baden und kletterten im schönsten Sonnenschein in Finale. Ein großes Dankeschön an das Leitungsteam! Es war sicherlich nicht die entspannteste Ausfahrt, aber mit viel Improvisationsgeschick haben sie zehn tolle Tage für und mit uns auf die Beine gestellt.

Felix Gärtner

KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART MAI BIS OKTOBER

Die Preise beinhalten Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins DAV-Kletterzentrum Stuttgart. Infos zu Eintrittspreisen, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de. Viele Kurse bieten die (freiwillige) Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben.

1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE

Grundkurs Sportklettern – "Sicher Toprope klettern"

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope klettern in künstl. Anlagen mit Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope klettern" zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Einführung ins Bouldern.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 89,-.

21 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
21.05.-22.05.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0390
21.05.-22.05.2022	Sa/So	15:30- 20:30	221A0391
04.06.-05.06.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0392
04.06.-05.06.2022	Sa/So	15:30- 20:30	221A0393
11.06.-12.06.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0394
01.07.-02.07.2022	Fr/Sa	Fr 17:30-22:30, Sa 16:30-21:30	221A0395
02.07.-03.07.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0396
09.07.-10.07.2022	Sa/So	15:30- 20:30	221A0397
06.08.-07.08.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0398
06.08.-07.08.2022	Sa/So	15:30- 20:30	221A0399
13.08.-14.08.2022	Sa/So	15:30- 20:30	221A0400
13.08.-14.08.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0401
20.08.-21.08.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0402
20.08.-21.08.2022	Sa/So	15:30- 20:30	221A0403
26.08.-27.08.2022	Fr/Sa	Fr 17:30-22:30, Sa 16:30-21:30	221A0409
27.08.-28.08.2022	Sa/So	15:30- 20:30	221A0404
03.09.-04.09.2022	Sa/So	15:00- 20:00	221A0405
10.09.-11.09.2022	Sa/So	15:30-20:30	221A0406
17.09.-18.09.2022	Sa/So	10:00-15:00	221A0407
24.09.-25.09.2022	Sa/So	15:30-20:30	221A0408
30.09.-01.10.2022	Fr/Sa	Fr 17:30-22:30, Sa 16:30-21:30	221A0410

Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen" zu erwerben.
Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, Sicherung und Klettern im Vorstieg, Einführung ins Bouldern.
Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Beherrschen der Sicherungstechnik Toprope sichern und Einbinden, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung mind. im 5. Grad Toprope.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

8 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
14.05.-15.05.2022	Sa/So	15:00-20:00	221A0411
28.05.-29.05.2022	Sa/So	15:00-20:00	221A0412
11.06.-12.06.2022	Sa/So	15:30-20:30	221A0413
02.07.-03.07.2022	Sa/So	15:30-20:30	221A0414
16.07.-17.07.2022	Sa/So	15:00-20:00	221A0415
30.07.-31.07.2022	Sa/So	15:00-20:00	221A0416
17.09.-18.09.2022	Sa/So	15:30-20:30	221A0417
01.10.-02.10.2022	Sa/So	15:00-20:00	221A0418

Sicherungs-Update Vorstieg

Kursziel: Sicherungsverhalten trainieren und verbessern.
Kursinhalte: Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder.
Voraussetzungen: Mindestalter 18 J., mind. UIAA 6- im Vorstieg (Halle).
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
08.07.2022	Fr	18:00-22:30	221A0446
05.08.2022	Fr	18:00-22:30	221A0447
09.09.2022	Fr	18:00-22:30	221A0448

2. KLETTERTECHNIK

Klettertechnik Sportklettern

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik.
Kursinhalte: Erlernen der Standard-Kletterbewegung, deren Ablauf sich an die meisten Kletterstellen anpassen lässt, passend zu Größe und Kraft des Kletternden. Effizientes und ausdauerndes Klettern wird erlernt und individuell verbessert. Möglichkeit zur Videoanalyse, Tipps zum eigenen Üben.
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, selbstständige Klettererfahrung im Toprope oder Vorstieg mindestens im 5. Grad.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 85,-

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18./ 25.06.2022	Sa/Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00	221A0419
16./ 23.07.2022	Sa/Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00	221A0420
17./ 24.09.2022	Sa/Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00	221A0421

3. KINDER UND FAMILIEN

Schnupperklettern für Kinder

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.
Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, spielerisches Klettern im Toprope.
Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.
Kursgebühr*: 20,- für alle.

6 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
23.07.2022	Sa	13:15-15:15	221A0429
24.07.2022	So	12:15-14:15	221A0430
27.08.2022	Sa	13:15-15:15	221A0432
28.08.2022	So	12:15-14:15	221A0431
24.09.2022	Sa	13:15-15:15	221A0433
25.09.2022	So	12:15-14:15	221A0434

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope-klettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope-klettern" zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.

6 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
14.05.-15.05.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0435
28.05.-29.05.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0436
25.06.-26.06.2022	Sa/So	Sa 14:00-18:30, So 13:00-17:30	221A0437
16.07.-17.07.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0438
03.09.-04.09.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0439
01.10.-02.10.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0440

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse.
Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, betreutes Toprope-klettern, fortgeschrittene Klettertechnik, Bouldern, Hinführung zum Vorstiegsklettern.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 60,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
09.07.-10.07.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0441
30.07.-31.07.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0442
10.09.-11.09.2022	Sa/So	10:00-14:30	221A0443

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern
Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.
Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 40,-/ Nichtmitglieder 55,-.

7 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18.06.-19.06.2022	Sa/So	Sa 13:30-16:30, So 14:30-16:30	221A0449
25.06.-26.06.2022	Sa/So	Sa 10:00-13:00, So 10:00-12:00	221A0450
09.07.-10.07.2022	Sa/So	Sa 15:00-18:00, So 15:00-17:00	221A0451
23.07.-24.07.2022	Sa/So	Sa 10:00-13:00, So 10:00-12:00	221A0452
27.08.-28.08.2022	Sa/So	Sa 10:00-13:00, So 10:00-12:00	221A0453
10.09.-11.09.2022	Sa/So	Sa 15:00-18:00, So 15:00-17:00	221A0455
24.09.-25.09.2022	Sa/So	Sa 10:00-13:00, So 10:00-12:00	221A0454

4. BOULDERN

Bouldern für Anfänger

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.
Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, Grundlagen der Klettertechnik, betreutes Lösen von Boulderproblemen.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 30,-/ Nichtmitglieder 38,-.

4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
27.05.2022	Fr	18:00-20:00	221A0425
18.06.2022	Sa	17:00-19:00	221A0426
23.07.2022	Sa	16:00-18:00	221A0427
17.09.2022	Sa	17:30-19:30	221A0428

Besser Bouldern – Klettertechnik

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik beim Bouldern.
Kursinhalte: Kletterbewegungen analysieren und verbessern, gemeinsames Lösen von Boulderproblemen, Tipps zu eigenem Training. Für Anfänger (mit eigener Bouldererfahrung) und Fortgeschrittene.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 55,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18./25.06.2022	Sa/Sa	10:00-13:00	221A0422
16./23.07.2022	Sa/Sa	10:00-13:00	221A0423
17./24.09.2022	Sa/Sa	10:00-13:00	221A0424

Bouldern für Kinder

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.
Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, betreutes Lösen von Boulderproblemen, Boulderspiele.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 25,-/ Nichtmitglieder 30,-.

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
19.06.2022	So	17:00-19:00	221A0444
24.07.2022	So	15:00-17:00	221A0445

5. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

Kursziel: Toprope-klettern, Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur, Verbesserung der persönlichen Klettertechnik, Grundverständnis Anatomie und rückenschonendes Alltagsverhalten. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope-klettern" zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körperwahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rückenschonendes Verhalten.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung. Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 125,-/ Nichtmitglieder 149,--

2 Kurse, je 5 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
23.06.,30.06,07.07., 14.07.21.07.2022	Do/Do	2x 18:30-21:30, 3x 18:30-20:30	221A0383
15.09.,22.09.,29.09., 06.10.,13.10.2022	Do/Do	2x 18:30-21:30, 3x 18:30-20:30	221A0384

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

IM BLICKPUNKT
AKTUELL

Coronaregelungen Hütten / Kletteranlagen bitte aktuell prüfen auf alpenverein-stuttgart.de

DAS EDELWEISSHAUS

Auf 1530 Metern Meereshöhe in Kaisers, dem höchstgelegenen Dorf der Region mit ein paar Dutzend Einwohnern, thront das Edelweißhaus hoch überm Lechtal.

Die reizvolle Landschaft mit ihren saftigen Wiesen, engen Tälern und prächtigen Bergen macht Kaisers zu einem der schönsten Bergdörfer Tirols. Die Umgebung des Edelweißhauses bietet herrliche Blicke ins Almajurtal, auf die Valluga und auf die benachbarten Allgäuer Alpen. Die kurvenreiche Zufahrtstraße nach Kaisers wird von beeindruckend steilen Mähwiesen gesäumt.

Das Edelweißhaus ist Ausgangspunkt für vielfältige Bergaktivitäten, von leichten Bergwanderungen bis zu anspruchsvollen Bergfahrten. Die beinahe ganzjährige Bewirtschaftung macht die Berghütte im Winter zum idealen Standquartier für Skitouren zu den nahegelegenen Gipfeln, wie der Alplespleisspitze, dem Hahnleskopf, der Gufle-Spitze und der Holzgauer Wetterspitze.

Das Edelweißhaus hat den Charakter eines Dorfgasthofes behalten. Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. Das Haus ist auch für Familien-Bergurlaube geeignet. Durch die gegebene Infrastruktur und Talnähe ist das Edelweißhaus auch Ziel vieler Tagesausflügler.

DATEN + FAKTEN

TALORT Steeg im Lechtal

ÖFFNUNGSZEITEN ganzjährig geöffnet, Schließungszeiten im Herbst und Frühjahr werden auf der Hüttenwebseite und der Hüttenhomepage bekannt gegeben.

SCHLAFPLÄTZE 10 Schlafplätze im Lager
9 Zimmer (2-Bett und 3-Bett) jeweils mit Nasszelle.

AUFSTIEG Steeg (1122 m) Kienberg, Gehzeit 2 Stunden

ÜBERGÄNGE Kaiserjochhaus, Leutkircher Hütte, Frederic-Simms-Hütte, Stuttgarter Hütte

GIPFEL Hahnleskopf, Rotschrofenspitze, Schwarzer Kranz, Pimig

SKITOUREN Hahnleskopf, Schwarzer Kranz, Guflespitze, Holzgauer Wetterspitze, Alplespleispitze

PÄCHTER Sabine Busch und Wolfgang Zott
Edelweißhaus Kaisers, 6655 Kaisers/Tirol
www.dav-edelweisshaus.de

INFO + ANMELDUNG Tel. 0043 / (0)5633 / 51158
info@dav-edelweisshaus.de

KARTEN Alpenvereinskarten 3/3, 3/2, FB 351

KOORDINATEN UTM: Geographisch: 32T
Ost: 0598476, Nord: 5229996
Kartendatum: WGS 84
Längengrad: 10° 18‘ 02“ Breitengrad: 47° 12‘ 57“

Frederick-Simms-Hütte | Lechtaler Alpen, 2004 m

Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager
Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 00 93 | www.dav-simmshuette.de

Stuttgarter Albhaus | Schwäbische Alb, 750 m

Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, **Tel. 0711/3422400 | albhaus@alpenverein-stuttgart.de. | www.dav-albhaus.de**

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m

Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;
Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | info@dav-mahdtalhaus.de (nicht: ~~info@mahdtalhaus.de~~); **www.dav-mahdtalhaus.de**

Württemberger Haus | Lechtaler Alpen, 2220 m

Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten
Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | info@dav-wuerttembergerhaus.de
www.dav-wuerttembergerhaus.de

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletter- und Boulderanlage mit ca. 4600 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.
www.kletterzentrum-stuttgart.de

Klettergarten Stetten

das steilste Stück Weinberg

Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.
www.alpenverein-remstal.de

Cannstatter Pfeiler

kantig, kultig, kräftezehrend

Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehtechnik.
www.alpenverein-stuttgart.de

BEZIRKSGRUPPE REMSTAL

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

LEITUNG: Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de
SOMMERTOURENLEITER: Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058
WINTERTOURENLEITER: Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560
GRUPPENABEND: 1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1 , 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

Familiengruppe Bergfüchse

KONTAKT: familiengruppe@alpenverein-remstal.de

Plus-Minus-Gruppe

LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591
Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer

Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.
ANSPRECHPARTNER:
Isabell Schwarz und Rainer Zimmer, DieKletterer@alpenverein-remstal.de
ANMELDUNG KLETTERGARTEN:
Michael Kneissler, klettergarten@alpenverein-remstal.de

Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.
LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/25755
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de
www.alpenverein-leonberg.de
GRUPPENABEND:
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof", Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg

LEITUNG: Walli Zopf, walli.zopf@dav-leonberg.de; Antje Könige, antje.koenig@dav-leonberg.de.

Biketreff Stuttgart

Du möchtest regelmäßig mit uns in und um Stuttart auf Bike-Tour zu gehen? Oder willst einfach mal reinschnuppern? Unser Biketreff wird für alle begeisterten Bikerinnen und Biker angeboten, vom Einsteiger bis zum langjährigen Biker. Wir fahren Touren um Stuttgart, angepasst an das Können der jeweiligen Teilnehmerinnen /-nehmer. Die Tourdauer ist mit ca. 2-5 Stunden angesetzt, kann jedoch variieren. Bei allen Touren können jederzeit Fragen zur Fahr- und Biketechnik gestellt werden und es besteht die Möglichkeit kleiner Fahrtechnik-Einheiten on Tour. Mindestalter 18 Jahre. Eine gewisse Grundfitness wird vorausgesetzt.
LEITUNG: Tim Waldmann, DAV Guide und Fahrtechniktrainer; Kontakt per Mail: treff@davbiker.de (bitte eure Handy-Nummer angeben, ihr werdet dann in eine WhatsApp-Gruppe eingeladen)
TERMINE: Jeden ersten Samstag im Monat von Mai bis September (Terminänderungen vorbehalten).
TREFFPUNKT: 14:00 Schloss Solitude Stuttgart (kann nach Absprache variieren)

Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlichst willkommen.
LEITUNG: Daniel Malcher, daniel.malcher@alpenverein-stuttgart.de
GRUPPENABEND: i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.
MONTAGS-SPORT: jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de .

Bergsportgruppe

Wir sind ein buntes Völkchen mit großer Begeisterung für die Berge. Vorwiegend ziehen wir durch die Klettergebiete (und Kneipen) aller Herren Länder. Wenn du Begeisterung fürs Klettern, Schnee und Eis, Biwak, Hochtour oder Skitour mitbringst und daran interessiert bist mit uns regelmäßig unterwegs zu sein, dann schau gleich am Gruppenabend bei uns vorbei oder schick unserem Leitungsteam eine Mail.
LEITUNG: Uta Kühnen und María Martínez Ayuso, bergsportgruppe@gmx.de, bsg.alpenverein-stuttgart.de
GRUPPENABEND: Offen für jedermann/frau! Findet normalerweise jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Bei Neu-Kontakten bitte vorher mailen.

Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre)

trainieren Di. und Do. 16:00-18:30 Uhr
TRAINERIN: Sina Roller

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)

trainiert Di. und Do. von 18:00-20:30 Uhr.
TRAINER: Niklas Kunze

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)

trainiert Mo und Do von 18:30-21:30 Uhr.
TRAINER: David Reiser
Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Sybille Streil in der Geschäftsstelle melden (sybille.streil@alpenverein-stuttgart.de).

NUSS – Umweltgruppe

Als Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) kümmern wir uns um Themen wie: naturkundliche Wanderungen und Vorträge; umweltfreundliche Anfahrt in die Berge (NUSS-Bus); Wege-/Biotoppflege; Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinshütten; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen. Wir freuen uns über aktive Mitglieder, die Interesse haben, bei unserem Programm mitzuarbeiten.

BERGSTEIGERGRUPPE

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktiviäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischauen! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22, Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de; Andreas Gaiser, Tel. 0162 / 6869635, agaiser.heslach@gmx.de; Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59 wh.mayer@gmx.de
GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Lokal Der Grieche im Grünen , Stuttgart-Degerloch (Waldau), Georgiiweg 16.

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten in diesem Heft.

LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de
GRUPPENABEND: Jeden 3. Montag im Monat (gemeinsam mit der Umweltgruppe der Sektion Schwaben), Im Winter: AlpinZentrum Degerloch, ansonsten wechselnde Orte.

Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.
LEITUNG: Horst Häußermann, Tel. 07152 / 67 00
GYMNASTIK FÜR HERREN:
Oktober–April: mittwochs 19:00 - 21:30 Uhr; Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April - September: freitags 18:00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.
GRUPPENABEND: Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.
LEITUNG: Anne Bergmann, wandergruppe@alpenverein-stuttgart.de

Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011
Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.
LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

Familiengruppe Berg und Zwerg

Jahrgang 2010-2015
In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.
LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876 bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

Familiengruppe Bergsterne

Jahrgang 2013-2016
Wir sind 50 Familien mit unterschiedlichen Erfahrungen in den Bergen und wollen mit unseren Kindern wandernd die Natur erleben. Die Touren finden monatlich im Großraum Stuttgart, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen statt. Auf unseren Touren wollen wir Kinder und ihre Eltern einladen gemeinsam mit uns schöne Flecken zu entdecken und mit kleinen Spielen und spannenden Abenteuern im Freien Spaß zu haben. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns in die Alpen führt. Das Zusammenleben mit anderen Familien auf Hütten ist für Kinder nicht nur ein spannendes Erlebnis, es führt auch zu neuen Erfahrungen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft.
LEITUNG: Maria-Magdolna Vass, bergsterne@alpenverein-stuttgart.de

Familiengruppe Draufgänger

Unsere Gruppe spricht alle Kinder und Eltern an, die bergsportlich herausfordernde Aktivitäten reizen! Da unsere Maxime das Interesse und der Spaß am Bergsport ist, gibt es keine Altersbeschränkung in unserer Gruppe. Dabei fokussieren wir uns auf das Klettern, Mountainbiking und wintersportliche Aktivitäten. Wir wollen dabei klettertechnische und alpine Grundlagen gezielt aufbauen. Die meisten unserer Aktivitäten beinhalten fachliche Betreuung, um das Können der Kinder und Eltern in den ausgewählten Sportarten zu verbessern. Als neugierige Draufgänger*innen probieren zudem verschiedene Bergsportarten aus. Mehr zu Erlebnissen und Familienspaß in den Bergen findet man in unserem Programm, das man anfordern kann unter draufgaenger@alpenverein-stuttgart.de.
LEITUNG: Anne Lang, Eva Wolfangel und Zübeyda Madenci, draufgaenger@alpenverein-stuttgart.de

In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.

Öffnungszeiten:
Di-Do 11:30-19:00
Fr 11:30-16:00

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.

Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:
Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711 / 342240-0
Fax 0711 / 342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr | Freitag 11:30-16:00 Uhr

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen über10.000 Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bestand sowie eine Reservierungsoption finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de.

AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:
Mitglieder | Nichtmitglieder:
€ 10,00 |15,00 Lawinenairbag-Rucksack
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Kletter-gurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkeilset
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de
Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch zwei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen
Tel 0711 / 42 15 98 | info@sportgross.de.

Bergwerker Stuttgart Silberburgstraße 163 | 70178 Stuttgart
Tel. 0711/2239750

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set:	€ 15,00
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe:	€ 40,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de
Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | **www.dav-shop.de**

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München I Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | **www.dav-summit-club.de**

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

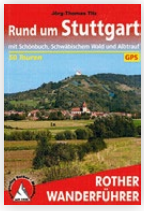
Weit über eine Million Bergfreunde sind Mitglied im Deutschen Alpenverein, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshütten bei.
Als Mitglied wissen Sie dies. Wir freuen uns, wenn Sie für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

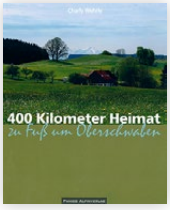
001



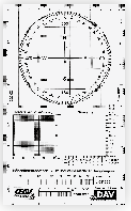
002

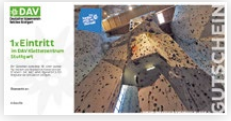
003

004



005


006



007

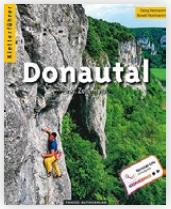
001 Echt Kernig! - Snacks, Riegel, Naschereien zum selbst Backen. **002** Rund um Stuttgart - 50 Rundwanderungen zwischen Ludwigsburg und Reutlingen, Geislingen und Aalen. **003** Naturerlebnis Lechtaler Alpen - Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **004** Mikroabenteuer für Kinder, Rund ums Jahr bei jedem Wetter – Basiswissen für draußen, Outdoorhandbuch Nr. 474. **005** Charly Wehrle: 400 Kilometer Heimat - zu Fuß durch Oberschwaben. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung. **007** Gutschein für einen Eintritt für Sektionsmitglieder im Kletterzentrum Stuttgart.

Alpenvereinskarten Maßstab 1: 25 000

2/1	Allgäuer-Lechtaler Alpen West	10/2	Hochkönig, Hagengebirge, Wegmarkierungen & Skirouten	30/1	Ötztaler Alpen, Gurgl, Wegmarkierungen & Skirouten	31/5	Innsbruck und Umgebung, Wegmarkierungen 1:50.000	36	Venedigergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
2/2	Allgäuer-Lechtaler Alpen Ost	13	Tennengebirge	30/2	Ötztaler Alpen, Weißkugel, Wegmarkierungen & Skirouten	31/5 S	Innsbruck und Umgebung, & Skirouten 1:50.000	39	Granatspitzgruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
3/2	Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Wegmarkierungen & Skirouten	14	Dachsteingebirge, Wegmarkierungen & Skirouten	30/3	Ötztaler Alpen, Kaunergrat	33	Tuxer Alpen, Wegmarkierungen 1:50.000	40	Glocknergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
3/3	Lechtaler Alpen, Parseierspitze	15/1	Totes Gebirge West, Wegmarkierungen & Skirouten	30/4	Ötztaler Alpen, Nauderer Berge, Wegmarkierungen & Skirouten	33 S	Tuxer Alpen, & Skirouten 1:50.000	41	Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
3/4	Lechtaler Alpen, Heiterwand und Mutterkopfgebiet, Wegmarkierungen & Skirouten	15/2	Totes Gebirge Mitte, Wegmarkierungen & Skirouten	30/5	Ötztaler Alpen, Geigenkamm	34/1	Kitzbühler Alpen West, Wegmarkierungen 1:50.000	42	Sonnblick, Wegmarkierungen & Skirouten
4/1	Wetterstein & Mieminger West	15/3	Totes Gebirge Ost, Wegmarkierungen & Skirouten	30/6	Ötztaler Alpen, Wildspitze, Wegmarkierungen & Skirouten	34/1 S	Kitzbühler Alpen West, & Skirouten 1:50.000	44	Hochalmspitze, Ankogel
4/2	Wetterstein & Mieminger Mitte	16	Ennstaler Alpen, Gesäuse, Wegmarkierungen & Skirouten	31/1	Stubaier Alpen, Hochstubai, Wegmarkierungen & Skirouten	34/2	Kitzbühler Alpen Ost, Wegmarkierungen 1:50.000	45/1	Niedere Tauern I, Wegmarkierungen 1:50.000
4/3	Wetterstein & Mieminger Ost	18	Hochschwabgruppe, Wegmark. & Skirouten 1:50.000	31/2	Stubaier Alpen, Sellrain, Wegmarkierungen & Skirouten	34/2 S	Kitzbühler Alpen Ost, & Skirouten 1:50.000	45/2	Niedere Tauern II, Wegmarkierungen 1:50.000
5/1	Karwendelgebirge West	26	Silvrettagruppe, Wegmarkierungen & Skirouten	31/3	Stubaier Alpen, Brennerberge, Wegmarkierungen 1:50.000	35/1	Zillertaler Alpen West	45/3	Niedere Tauern III, Wegmarkierungen 1:50.000
5/2	Karwendelgebirge Mitte	28	Verwallgruppe, Wegmarkierungen 1:50.000	31/3 S	Stubaier Alpen, Brennerberge, & Skirouten 1:50.000	35/2	Zillertaler Alpen Mitte	51	Brentagruppe
5/3	Karwendelgebirge Ost	28/2	Verwallgruppe Mitte	31/4	Stubaier Alpen Mitte, Wegmarkierungen & Skirouten	35/3	Zillertaler Alpen Ost, Wegmarkierungen & Skirouten	57/1	Karnischer Hauptkamm West, Wegmarkierungen & Skirouten
6	Rofan								
8	Kaisergebirge, Wegm. & Skirouten								
9	Loferer u. Leoganger Steinberge, Wegmarkierungen & Skirouten								
10/1	Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten								

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

008 – 016 Alpin-Lehrpläne / Lehrbücher (Abbildungen sind Beispiele)



017

018

008 Skibergsteigen, Freeriding. **009** Hochtouren, Eisklettern. **010** Wetter, Orientierung. **011** Mountainbiken. **012** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **013** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **014** Outdoor Klettern - Begleitbuch DAV-Kletterschein. **015** Indoor Klettern - Begleitbuch DAV-Kletterschein. **016** Der Boulder Coach: Technik, Taktik, Training. **017** Kletterführer Donautal. **018** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, 440 g, mit Hülle.

Werber/in

Mitgliedsnummer

Vor- und Nachname

Straße / PLZ / Ort

☐ Telefon ☐ Fax ☐ Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

○ **001** ○ **002** ○ **003** ○ **004**
○ **005** ○ **006** ○ **007**
○ **DAV Karte Nr.** .....

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

○ **008** ○ **009** ○ **010** ○ **011** ○ **012**
○ **013** ○ **014** ○ **015** ○ **016** ○ **017**
○ **018**

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Portobestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

MITGLIEDSANTRAG

Bitte senden an: Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart | Fax: 0711/342240-19
Oder: Online-Formular unter www.alpenverein-stuttgart.de

FAMILIEN BEITRAG* € 114,– pro Jahr

* Eltern + alle Kinder unter 18 Jahren (Kategorie A+B1+F)

Wenn bereits ein Familienangehöriger mit gleicher Adresse Mitglied ist, geben Sie hier bitte den Namen und die Mitgliedsnummer an.

a) Antragsteller(in)

☐ Frau ☐ Herr

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Geburtsdatum | Telefon*

E-Mail*

* Angaben zu Telefon und E-Mail sind freiwillig. Wir bitten Sie, unserer Mitgliederverwaltung für Rückfragen bezügl. eventueller Unklarheiten zumindest einen, besser zwei Kontakte anzugeben. In keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte!

☐ Ich wechsle aus ☐ bleibe weiterhin Mitglied in einer anderen DAV-Sektion
(Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübertritt bitte daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch!)

Name der Sektion | dort Mitgliedschaft seit

b) Ehe-/Lebenspartner(in)

Nachname

Vorname | Geburtsdatum

E-Mail (freiwillig)

c) Kind(er)

Nachname der Kinder

1. Kind Vorname | Geburtsdatum

2. Kind Vorname (weitere Kinder ggf. auf separates Blatt) | Geburtsdatum

Veranstaltungs-Reminder:
Kostenlosen Newsletter abonnieren (darin ausschließlich Hinweise auf bevorstehende Vereinsveranstaltungen, z.B. alpine Vorträge, Tourenskibörse, keine Fremdwerbung! Frequenz: max. 10 Aussendungen / Jahr) ☐ nein ☐ ja

Einzugsermächtigung/SEPA Lastschriftmandat, Gläubiger-ID der DAV-Sektion Stuttgart: DE78ZZZ00000503935

Kontoinhaber:

Name des Kreditinstitutes: | BIC:

IBAN:
DE

Ich ermächtige die DAV Sektion Stuttgart, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV Sektion Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Diese Ermächtigung gilt für die Beiträge aller auf diesem Blatt beantragten Mitgliedschaften.

X

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

Ich/wir beantrage(n) die Mitgliedschaft in der DAV-Sektion Stuttgart ab ☐ diesem Jahr ☐ nächstem Jahr

Der Antrag umfasst auch meine / unsere auf diesem Blatt eingetragenen Kinder. Ich/wir unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzungen der Sektion Stuttgart an und stimme(n) der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner/unserer personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. des Bundesverbandes erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung). Ich/wir weiß/wissen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit) und dass im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich gegenüber den Sektionen erklärt sein muss, damit er zum Jahresende wirksam wird.

X

Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

X

Unterschrift Partner(in)

JÄHRL. MITGLIEDSBEITRÄGE

ab 1. Sept. jeweils halber Beitrag!

(Die Beiträge werden von der Hauptversammlung festgelegt, Änderungen werden rechtzeitig publiziert)

Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)		Beitrag
A	**Alle Personen ab 25 Jahren**, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 76,–
B1	**Ehe-/Lebenspartner** (mit gleicher Anschrift) vom Mitglied ab 18 Jahren der DAV-Sektion Stuttgart (nur einer der Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 38,–
B2	**Senioren** ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 38,–
C	**Gastmitglieder** (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion, Nachweis erforderlich)	€ 38,–
D	**Junioren** (Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahre)	€ 38,–
J	**Kinder und Jugendliche** bis einschließlich 17 Jahre	€ 19,–
F	**Kinder und Jugendliche** bis einschließlich 17 Jahre (beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sektion Stuttgart)	€ 0,–

Mitgliedschaft verschenken: Wenn Sie eine Mitgliedschaft verschenken möchten, finden Sie ein passendes Online-Formular unter:
https://www.alpenverein-stuttgart.de/mitgliedschaft-verschenken.html

Datenschutzerklärung: Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.
Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.
Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.
Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Ebenso verhält es sich mit dem Mitgliedermagazin der Sektion Stuttgart.
Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.
Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Juni 2022

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

30.03.2022-03.04.2022 Kooperation Bergschule: Aufbaukurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221P0103 (Veranstaltungen extern)

31.03.2022-05.04.2022 Mittelschwere Skitouren, Alpe Devero. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221W0037 (Winterteam)

02.04.-03.04.2022 Retten im Gebirge - Fit für den Notfall!. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0278 (Sommerteam)

02.04.2022 Grundkurs MTB - Fahrtechnik. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0198 (Sommerteam)

02.04.2022-06.04.2022 Grundkurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221W0066 (Winterteam)

03.04.2022 Outdoor-Navigation mit GPS, Smartphone & Co. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0116 (Sommerteam)

03.04.2022 Aufbaukurs MTB - Fahrtechnik on Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0199 (Sommerteam)

06.04.2022 Webinar: Einführung in das Bergwandern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0272 (Sommerteam)

07.04.-10.04.2022 Vier Etappen auf dem Albsteig. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 222D0226 (BG Remstal)

07.04.-16.04.2022 Rennrad und Mountainbike Trainingslager an der Adria. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 222E122 (Alpine Tourengruppe)

07.04.-24.04.2022 Kurs: Verhalten in Schnee und Firn. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0106 (Sommerteam)

08.04.-09.04.2022 GPS-Kurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0166 (Sommerteam)

09.04.-10.04.2022 Kurs: Richtig Schlaghaken setzen und Erstbegehungen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0134 (Sommerteam)

10.04.2022 Familienprogramm: Wanderung zum Filsursprung. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 222Q0257 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

10.04.2022 Quer durch den Schönbuch. Info: Werner Stehle | 0711/712573; Nr. 222G0144 (Wandergruppe)

11.04.2022-15.04.2022 Kooperation Bergschule: Aufbaukurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221P0104 (Veranstaltungen extern)

14.04.2022-17.04.2022 Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221W0016 (Winterteam)

14.04.-23.04.2022 Jugendprogramm: Klettercamp am Chassezac. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221J0326 (Jugend)

24.04.2022 Bergfest im Klettergarten Stetten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 223D0201 (BG Remstal)

26.04.-17.05.2022 Jugendprogramm: Slacklinekurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221J0331 (Jugend)

27.04.2022 Webinar: Ausrüstungskunde oder „Welchen Karabiner brauche ich?“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0270 (Sommerteam)

28.04.2022 Webinar: Wetterkunde - Das Wetter in den Bergen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0120 (Sommerteam)

29.04.2022 Kids on Bike. Mountainbiking jenseits des Asphalts. Info: Moritz Bellmann | 0176 96131093 | moritz.bellmann@gmx.de; Nr. 222D0267 (BG Remstal)

30.04.2022 Frühjahrswanderung: Wandelwege auf der Wangener Höhe. Info: Heide Esswein | 0711/2635501 | heide.esswein@gmx.de; Nr. 222U0324 (Umweltgruppe)

30.04.-01.05.2022 Familienprogramm: Per Bahn und Rad zur Spezialradmesse SPEZI 2022. Info: Matthias Heming | mheming@gmx.de; Nr. 222M0258 (Familiengruppe Kraxler)

30.04.2022 Trails im unteren Remstal. Info: Moritz Bellmann | 0176 96131093 | moritz.bellmann@gmx.de; Nr. 222D0252 (BG Remstal)

01.05.-05.05.2022 Kinzigtaler Wandertage. Info: Dieter Baum | 07046-363002; Nr. 222G0145 (Wandergruppe)

03.05.2022 Webinar: Mein erster Klettersteig. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0275 (Sommerteam)

05.05.2022 Webinar: Lust auf Mehrtagestouren? Alpine Hüttentouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0274 (Sommerteam)

06.05.-08.05.2022 Kurs: Felsklettern „Von der Halle an den Fels“ auf der Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0172 (Sommerteam)

Foto: Rolf Sperlich

So wird es nun bald wieder auf den **Wiesen rund ums Albhaus** der Sektion Stuttgart aussehen: Der Frühling meldet sich zurück und die Schwäbische Alb lädt zum Wandern, Klettern, Radfahren und anderen Erkundungen ein.

07.05.2022 Grundkurs MTB - Fahrtechnik & Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0195 (Sommerteam)

07.05.–08.05.2022 Jugendprogramm: Mountainbike-Basics für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221J0328 (Jugend)

07.05.–10.05.2022 Kurs: Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0159 (Sommerteam)

07.05.2022 Große Frühjahrswanderung. Info: Günther Weiß | 06171/8866315; Nr. 222D0244 (BG Remstal)

09.05.2022 Webinar: Auffrischung Standplatzbau. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0273 (Sommerteam)

12.05.–15.05.2022 Grundkurs Felsklettern (Mehrseillängen). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0157 (Sommerteam)

13.05.–15.05.2022 Kurs: Felsklettern „Von der Halle an den Fels". Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0178 (Sommerteam)

13.05.–15.05.2022 Familienprogramm: Wanderungen auf der Höri. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 222Q0255 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

14.05.–15.05.2022 Aufbaukurs MTB - Fahrtechnik on Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0196 (Sommerteam)

14.05.–15.05.2022 Frühjahrs-Klettersteigrunde. Info: Jennifer Preißer | 0157/57098858 | mountain.soul.info@gmail.com; Nr. 222D0236 (BG Remstal)

14.05.–21.05.2022 Klettern in Orpierre. Info: Alexander Gehrer | 07152-764735 | alexander.gehrer@kabelbw.de; Nr. 222C0168 (BG Leonberg)

15.05.2022 Rund um Hirsau im Nordschwarzwald. Info: Michael Kneissler | michael.kneissler@alpenverein-remstal.de; Nr. 222D0224 (BG Remstal)

15.05.2022 Rund um Blaubeuren. Info: Rolf Sperlich | 07152/47705; Nr. 222G0146 (Wandergruppe)

15.05.2022 Mission Mischwald im Mai. Info: Walli Zopf | walli.zopf@dav-leonberg.de; Nr. 222C0215 (BG Leonberg)

19.05.–22.05.2022 Kurs: Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0155 (Sommerteam)

20.05.–22.05.2022 Kurs: Felsklettern „Von der Halle an den Fels". Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0204 (Sommerteam)

21.05.–22.05.2022 Kooperation Bergschule: Intensivtraining Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (Bergschule). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221P0345 (Veranstaltungen extern)

22.05.2022 Orchideen-Wanderung. Info: Heide Esswein | 0711/2635501 | heide.esswein@gmx.de; Nr. 222U0325 (Umweltgruppe)

25.05.–30.05.2022 Wandern im Frau-Holle-Land. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 222D0227 (BG Remstal)

25.05.–29.05.2022 Jugendprogramm: Wilde Höhlen der Schwäbischen Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221J0330 (Jugend)

26.05.–27.05.2022 Zum Staufner Haus und über die Nagelfluhkette. Info: Eckhard Wiederkehr | 0171/2756824 | ecke-w@web.de; Nr. 222E123 (Alpine Tourengruppe)

26.05.–29.05.2022 Kurs: Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0105 (Sommerteam)

26.05.–29.05.2022 Klettersteigkurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0161 (Sommerteam)

26.05.–29.05.2022 Familienprogramm: Baiersbronner Seensteig. Info: Jörg Tremmel | joerg_tremmel@web.de; Nr. 222M0259 (Familiengruppe Kraxler)

26.05.–31.05.2022 Abenteuer Natur: Der Schluchtensteig im Schwarzwald. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 222D0187 (BG Remstal)

29.05.–01.06.2022 Grundkurs Felsklettern (Mehrseillängen). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0205 (Sommerteam)

02.06.–05.06.2022 Klettersteigkurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0107 (Sommerteam)

04.06.–05.06.2022 Kooperation Bergschule: Intensivtraining Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (Bergschule). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221P0346 (Veranstaltungen extern)

04.06.–11.06.2022 Jugendprogramm: Kletter- und Bouldercamp im Val di Mello. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221J0327 (Jugend)

09.06.–12.06.2022 Klettersteigkurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0108 (Sommerteam)

15.06.–19.06.2022 Familienprogramm: Zelten, Wandern und Kraxeln in der Pfalz. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 222M0260 (Familiengruppe Kraxler)

15.06.–19.06.2022 Grundkurs Eis - erste geführte Hochtour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0149 (Sommerteam)

16.06.–20.06.2022 Grundkurs Eis - erste geführte Hochtour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0239 (Sommerteam)

19.06.–23.06.2022 Genußtouren 60 Plus/Minus im Wilden Kaiser. Info: Ingrid Hantke | 07181/6695765 | ingrid.hantke@alpenverein-remstal.de; Nr. 222D0269 (BG Remstal)

19.06.2022 Feenschluchten, Schwäbischer Wald. Info: Wilfried Aufheimer | 071514873363; Nr. 222G0147 (Wandergruppe)

19.06.–24.06.2022 Kooperation Bergschule: Alta Via Nr. 1 Dolomitenhöhenweg. Info: Berg-/WanderführerIn extern Bergschule Vivalpin | 08821-9430323 | info@vivalpin.com; Nr. 222P0347 (Veranstaltungen extern)

19.06.2022 Wanderung Hörschbach-Wasserfälle. Info: Helmut Reinhard | 0176-24478314 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 222D0219 (BG Remstal)

23.06.–10.07.2022 Aufbaukurs Eis - erste selbständige Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0114 (Sommerteam)

24.06.–26.06.2022 Leichte Gratwanderung: Kleinen Walsertal und Nachbartal. Info: Werner Gläßer | 0160-97739822 | wglaesser@gmx.de; Nr. 222E124 (Alpine Tourengruppe)

24.06.–27.06.2022 Durchquerung des vielseitigen Alpsteins mit Gipfelbesteigungen. Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 222C0177 (BG Leonberg)

24.06.2022 Glühwürmchenwanderung am Bärensee. Info: Walli Zopf | walli.zopf@dav-leonberg.de; Nr. 222C0216 (BG Leonberg)

24.06.–27.06.2022 80 km entlang dem Moselsteig. Info: Michael Tramer | 0177 4333445 | michael.tramer@alpenverein-remstal.de; Nr. 222D0209 (BG Remstal)

25.06.2022 Bouldern in der Pfalz. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 221B0210 (Sommerteam)

25.06.2022 Albhausprogramm: Sonnwendfeier. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 223O0350 (Veranstaltungen zentral)

25.06.–26.06.2022 Abfahrtsorientierte 2-Tagestour im Schwarzwald. Info: Daniel Conzelmann | 0177-3073433 | daniel.conzelmann@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 222E125 (Alpine Tourengruppe)

26.06.2022 Familienprogramm: Wasser, Wald und Wiesenpfad, Bad Teinach-Zavelstein. Info: Maria Vass | bergsterne@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 222S0263 (Familiengruppe Bergsterne)

01.07.–02.07.2022 Albhausprogramm: Volltrauf-Fest. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 223O0351 (Veranstaltungen zentral)

01.07.–03.07.2022 Familienprogramm: Spannende Wanderungen im Dahner Felsenmeer. Info: Wiltrud Müller-Scholl | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 222Q0254 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter **www.stuttgart-alpin.de**

UNSERE † VERSTORBENEN

	Mitglied seit
Prof. Dr. Friedr. Ackermann	2000
Ferdinand Baur	1991
Bettina Beetz	2015
Ruth Brummel	1974
Johanna Duckeck	1955
Dr. Helmut Dürr	1947
Walter Hachtel	1961
Helmut Lipp	1983
Ruth Lipp	1984
Konrad Mayer	2012
Wolfgang Merk	2001
Herbert Rapp	1985
Günther Schelling	1981
Horst Schneider	1975
Waltraud Staiger	1978

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

Zukunft braucht Herkunft

Ihr Leben
und wir

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.voba-aw.de

Volksbank
am Württemberg eG

Fr.01./Sa.02.07.2022

Volltrauf

Internationales Schwäbisches Klettertreffen :reloaded

Peter Brunnert
Philipp Hans
& special guests
from Black Diamond

Volltrauf & Steinzeit
die Kletterführer zum Festival auf
www.panico.de

am Stuttgarter Albhaus Infos unter www.volltrauf.de

GORE-TEX(R) & BLACK DIAMOND DWS-BOULDERBLOCK :: FILME :: KLETTERN :: SLACKLINES :: TESTMATERIAL ZIRKUSZELT :: LIVEMUSIK :: PARTY :: KINDERPROGRAMM :: FREIER EINTRITT :: ESSEN & TRINKEN ZU FAIREN PREISEN :: ZELTMÖGLICHKEITEN VORHANDEN :: BITTE OFFIZIELLE PARKPLÄTZE BENUTZEN! UMWELTSCHONENDE ANREISE MIT BUS UND BAHN MÖGLICH! :: SA. RAHMENPROGRAMM AB 14:00 UHR :: VORTRÄGE JEWEILS AB 19:00 UHR

eine Veranstaltung von:

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart

PANICO ALPINVERLAG

mit tatkräftiger Unterstützung durch:

klettern · GORE-TEX · Red Chili · Black Diamond

Illustration: Nora Nordmann | grafik: www.ronaldnordmann.de